

ترقی کے بمقصد مشرق کی جانب

NACH OSTEN WACHSEN!

向东发展

東へ発展

GROW EAST!

Geschäftsbericht 2005

На Восток!

Alla conquista dell'est

**BERKEMBANG
KE ARAH TIMUR**

Extensión hacia el Este

NA WSCHÓD

Grandir à l'est

النمو شرقا

TILLVÄXT I ÖST

PSI 

Die PSI AG entwickelt und integriert als führender Anbieter Softwarelösungen für Versorger und Industrie. PSI wurde 1969 gegründet und gehört damit zu den erfahrensten deutschen Unternehmen der Informationstechnologie.

Der PSI Konzern hat im Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz von 116,5 Millionen Euro erzielt, davon bereits 14% im Ausland – ein Anteil, der in den kommenden Jahren weiter deutlich gesteigert werden soll. PSI ist neben zehn deutschen Standorten auch in Shanghai, Peking, Polen, Großbritannien, Österreich und der Schweiz mit eigenen Büros vertreten.

Die PSI AG ist seit 1998 börsennotiert und heute im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet.

PSI-KONZERN IN ZAHLEN in Mio. Euro

	US-GAAP		IFRS		
	2001	2002	2003	2004	2005
Umsatzerlöse	164,9	150,7	137,6	115,2	116,5
Operatives Ergebnis	-2,2	-12,4	-1,0	-9,1	0,2
Ergebnis vor Steuern	-1,5	-19,0	-4,0	-12,3	-1,3
Konzernjahresergebnis	-5,1	-14,8	-4,8	-12,3	0,02
Eigenkapital	65,6	51,0	39,4	24,6	28,5
Eigenkapitalquote (in %)	42,9	37,1	32,9	25,5	32,4
Investitionen	11,8	7,7	5,6	4,8	1,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	10,3	11,5	8,8	10,8	10,8
Auftragseingang	158	136	119	126	115
Mitarbeiter am 31.12. (Anzahl)	1.405	1.294	1.193	1.106	1.058
Forschungs- und Entwicklungsquote (in %)	6,3	7,6	6,4	9,4	9,3

SEHR GEEHRTE DAMEN, SEHR GEEHRTE HERREN,

die PSI AG ist unbeirrt von den Belastungen des Jahres 2004 in das Jahr 2005 gestartet und hat stark in Innovationen investiert. Unserer Strategie folgend haben wir die Kerngeschäfte mit guten Marktpositionen gestärkt und dadurch Wachstum erzeugt. Zugleich haben wir Aktivitäten mit schwachen Marktpositionen verkauft oder reduziert. Das Netzmanagement für Versorger ist wieder profitabel. Durch den Auftragschub nach Verabschiedung des Energiewirtschaftsgesetzes wird es im deutschsprachigen Heimatmarkt, im benachbarten Europa und in Asien weiter wachsen. Das Produktionsmanagement erreichte ein leichtes Plus, und zwar trotz hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwands für Produktionsleitwarten, Serienfertigung und eine moderne Java/C++-Plattform. Dieses Segment wuchs aus dem Heimatmarkt insbesondere in östliche Märkte. Das ohnehin schwache Informationsmanagement für Dienstleister und Behörden litt durch die unerwartete Bundestagswahl und musste schneller auf nunmehr 70 Mitarbeiter restrukturiert werden. Mit Produktkernen der starken Segmente stellen wir es neu auf. Das abgelaufene Geschäftsjahr war nur noch gering mit auslaufenden Forschungs- und Entwicklungsabschreibungen und einer letzten relevanten rechtlichen Auseinandersetzung belastet. Insgesamt glichen Wachstum und Gewinne im Kerngeschäft den Rückgang in den übrigen Aktivitäten aus.

weiter auf Seite 02

INHALT



- 02 Vorwort des Vorstands
- 04 PSI 2005 auf einen Blick
- 06 Bericht des Aufsichtsrats
- 08 Corporate Governance

- 10 Die PSI-Aktie
- 12 **Grow East!**
- 14 Die Welt verbinden
- 16 Stahl für Chinas Aufbau
- 18 Sichere Energie in neuen Zentren
- 20 Verlässliche Warenströme

- 25 Konzern-Lagebericht

- 35 Konzern-Jahresabschluss (IFRS)

- 68 Investor Relations



Dr. Harald Schrimpf (41) ist seit Juli 2002 für das Vorstandsressort Marketing, Vertrieb und Technik verantwortlich



Armin Stein (54) verantwortet seit 1. Januar 2001 im PSI-Vorstand das Ressort Finanzen, Controlling und Personal

Die rasche Globalisierung, hohe Rohstoffpreise, scharfer Wettbewerb um Marktpositionen und gute weltweite Konjunktur prägten 2005. Zum Start in das Jahr 2006 spüren wir nach Jahren geringster Investitionen in Deutschland einen Aufschwung des Binnenmarktes. Wir werden uns in der allgemeinen Belebung aber nicht verzetteln. Wir werden die Gunst der Stunde nutzen, um auf unserem Wege deutlich voranzukommen: Als Software-Hersteller für Steuerungsaufgaben von Versorgern und Industrie wollen wir im Heimatmarkt dominieren und in östlichen Exportmärkten stark sein. Die vergangene Krise und der anhaltende Preisdruck der Offshoring-Anbieter lehren, sich auf wenige, starke und zusammenhängende Themen zu konzentrieren und diese nicht nur in den vermeintlichen Grenzen des Heimatmarktes, sondern auch auf zusammenwachsenden internationalen Märkten durchzusetzen. Wir konzentrieren uns im Export besonders auf östliche Exportmärkte, also rasch wachsende Volkswirtschaften mit starken Investitionen in Versorgung, Schwerindustrie und Logistik, die zudem noch wenig vergleichbare lokale Technologie-Anbieter haben. Mit unserer seit 2002 gültigen Kerngeschäftsdefinition als Anbieter hochskalierender Steuerungssoftware sind wir deutlich komplementär zu den großen Software-Weltkonzernen und Anlagenausrüstern. Daher sind wir zuversichtlich, die Zusammenarbeit mit Konzernen aus unserem Heimatmarkt insbesondere im Export zu festigen.

Den vielfach unbemerkten positiven Cashflow der letzten drei Jahre nutzen wir zur Entschuldung des Unternehmens und zum Aufbau von knapp 20 Millionen Euro Liquidität. Selbst entwickelte Software und selbst erworbenes Know-how werden wie im Vorjahr im laufenden Aufwand erfasst. Wegen der steuerlich anerkannten Verluste der ersten Börsenjahre werden künftige Gewinne nur mit minimalen Steuern belegt.

Intelligente Leitsysteme zur Steuerung und Überwachung komplexer Netze für die Versorgung mit Energie, zum mobilen Telefonieren und zur Steuerung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Strom, Gas, Öl

Einer der europäischen Marktführer bei Strom, Gas und Öl:

- Leitsysteme
- Betriebs- und Störungsmanagement
- Planung, Simulation und Netznutzung
- Energiehandel und -vertrieb
- Pipelinemanagement-Systeme
- Leckerkennung und -ortung

Softwareprodukte und Individuallösungen für die Produktionsplanung, besondere Aufgaben der Produktionssteuerung und effiziente Logistik. Schwerpunkte sind die Optimierung des Ressourceneinsatzes und die Erhöhung von Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Metals, Prozessindustrie

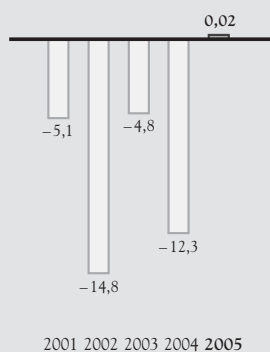
Deutscher Marktführer für Produktionsmanagementsysteme in der Metallerzeugung und -verarbeitung. Lösungsanbieter für die Chemie- und Pharmaindustrie:

- Durchgängige Branchenlösung für die Metallindustrie von der Prozesssteuerung, über die Produktionsplanung bis zur Unternehmensleitebene
- Manufacturing Execution Systems und Betriebsführungssysteme für die Chemische und Pharmazeutische Industrie

IT-Lösungen für mehr Bürger- und Kundennähe durch sichere und effiziente Unterstützung der Geschäftsprozesse von Behörden und Dienstleistern.

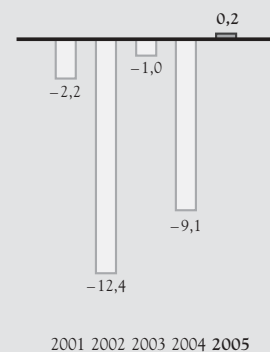
KONZERNJAHRESERGEBNIS

in Mio. Euro



OPERATIVES ERGEBNIS

in Mio. Euro



Telekommunikation

Führender unabhängiger Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für:

- Netzmanagement
- Identity- und Konfigurationsmanagement
- Fehler- und Performance-Monitoring
- Servicemanagement

Transport und Verkehr

Einer der führenden Anbieter leittechnischer Anwendungen für Verkehrssysteme und Betriebe:

- Betriebsleittechnik für Personen- und Güterverkehr
- Fahrgastinformationssysteme
- Betriebshofmanagement
- Automatische Zugabfertigung
- Elektronische Stellwerke
- Transportmanagement und Cargologistik

Maschinen- und Anlagenbau

Einer der führenden Anbieter von Produktionsmanagementsystemen für Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus, insbesondere für verteilte Produktions- und Logistikstrukturen:

- Produktionsplanung und -steuerung
- Enterprise Resource Planning
- Manufacturing Execution Systems

Automobilhersteller und -zulieferer

Einer der Top-Anbieter von Produktionsmanagementsystemen für Automobilhersteller, Automobilzulieferer, Aufbau- und Sonderfahrzeugbau:

- Produktionsplanung und -steuerung
- Supply Chain Management und Logistik
- Prozessleitsystem für die industrielle Produktion

Logistik / Airport

Führender Lieferant für industrielle Logistik, Distributions- und Flughafenlogistik:

- Lagerverwaltungssysteme
- Lösungen für das Management logistischer Netzwerke: Supply Chain Execution, Supply Chain Event Management und virtuelle Zentrallager
- Passagier-, Baggage- und Cargo-Handling für Flughäfen

Behörden

Anbieter von eGovernment-Lösungen für die effiziente Verwaltung und Leitwarten im Bereich öffentliche Sicherheit:

- Online Antragsverfahren, Melde- und Auskunftsdienste, elektronische Akte
- Leitsysteme für Umwelt- und Katastrophenschutz
- Leitsysteme für Sicherheitsaufgaben

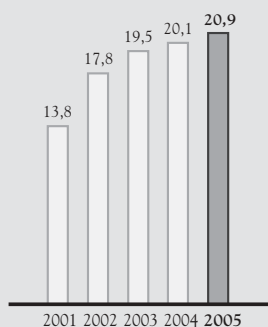
Dienstleister

Komplettlösungen für Dienstleister, Software für das Management von Kundenbeziehungen sowie Leitsysteme zur Führung von IT-Netzen:

- Professional Services Automation
- Customer Relationship Management
- Portal- und Agententechnologie
- IT-Leitstand

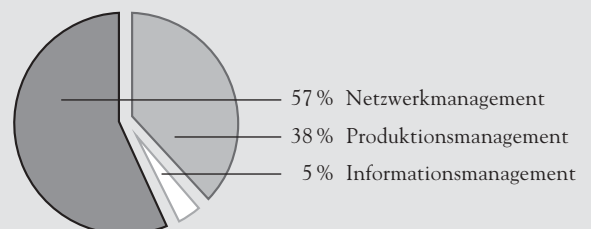
WARTUNGSUMSATZ

in Mio. Euro

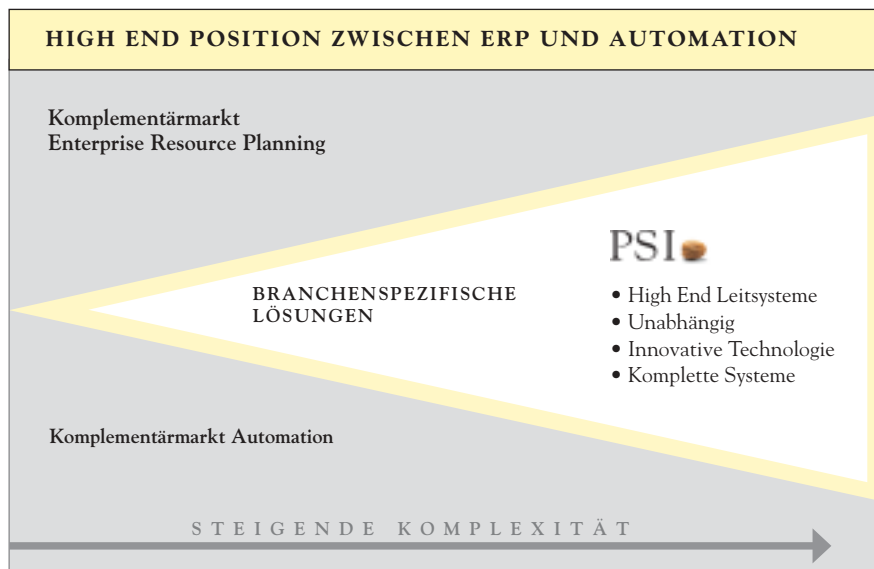


UMSATZ NACH SEGMENTEN

in %



Ab 2006 wird die positive Wirkung der Kerngeschäfts- und Exportstrategie auch in augenfälligen Erfolgsgrößen sichtbar werden. Ein steigendes Betriebsergebnis, Jahresergebnis und Ergebnis pro Aktie werden den Aktienkurs treiben. Wir bedanken uns bei unseren Aktionären mit einer Unternehmenswerterholung von 33 Millionen Euro auf 50 Millionen Euro im Jahresverlauf. Für unsere Kunden und Partner sind wir im 36. Jahr ein beständiger, hochinnovativer und wirtschaftlich wieder erstarkter Technologiepartner, der bei der Globalisierung mitzieht und sie weltweit unterstützt. Wir bedanken uns für Aufträge, Zusammenarbeit und Vertrauen im Jahre 2005. Unseren Mitarbeitern, insbesondere den Ingenieuren und internationalen Spezialisten, bieten wir interessante Hochtechnologie-Arbeitsplätze in einem krisenfesten Wachstumsunternehmen. Die Schaffenskraft unserer Mitarbeiter und ihr Mut zu Veränderung und Internationalisierung erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit. Sie spornt an zu weiterhin guter Zusammenarbeit in einem schlagkräftigen PSI-Konzern.



Dr. Harald Schrimpf
Berlin, im Februar 2006

Armin Stein



Christian Brunke (64) Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

**Sehr geehrte PSI-Aktionäre,
sehr geehrte Freunde und Partner unseres Unternehmens,**

unser wichtigstes Anliegen im Geschäftsjahr 2005 war es, die Konsolidierungsphase der PSI abzuschließen. Daher hat der Aufsichtsrat vor allem bei der Weiterentwicklung der strategischen Aufstellung des Konzerns Schwerpunkte gesetzt. Gern haben wir für Sie als Anteilseigner die Aufgaben wahrgenommen, die uns nach Gesetz, Satzung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegen. Wir haben die Arbeit des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet.

Im Mittelpunkt der Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat standen auch 2005 die weitere Straffung des PSI-Konzerns und die Fortsetzung der im Vorjahr eingeleiteten Internationalisierungsschritte:

Zur Vereinfachung der Beteiligungsstruktur hat die PSI ihre Minderheitsbeteiligungen an der Schindler Technik AG und der Varial Software AG veräußert. Im Netzmanagement wurden die Aktivitäten im Bereich Energiehandels- und Gaswirtschaftssysteme zusammengelegt, um die Chancen der neuen europäischen Energiewirtschaftsordnung stärker als bisher zu nutzen. Vorstand und Aufsichtsrat stimmten die Investitionen in neue Produkte ab, insbesondere die Weiterentwicklung der neuen Leitsysteme für den

Umweltbereich und IT-Dienstleister. Besonderes Augenmerk galt auch der kompletten Übernahme der internationalen Vertriebstochter VA TECH CNI GmbH, den im vierten Quartal vorgenommenen Maßnahmen im Informationsmanagement und dem Markteintritt in China.

Wir sind überzeugt, dass die vom Vorstand gewählten Maßnahmen die Kundenzufriedenheit und die Performance des PSI-Konzerns dauerhaft verbessern werden.

Die Grundlage der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat waren acht ordentliche Aufsichtsratssitzungen, zwei Sitzungen des Personalausschusses sowie drei Sitzungen des Bilanzausschusses.

Vorstand und Aufsichtsrat kontrollierten den Konzern wie in den Vorjahren auf die Einhaltung der Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex hin. Bei der Abschlussprüfung fanden die Prüfer keine Hinweise auf nicht eingehaltene Punkte der Entsprechenserklärung.

Bei der Aufsichtsratswahl auf der Hauptversammlung am 19. Mai 2005 wurden Christian Brunke, Wolfgang Dedner, Karsten Trippel und Prof. Dr. Rolf Windmüller als Kapitalvertreter in den Aufsichtsrat gewählt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Christian Brunke erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Klaus Linke hat nicht erneut für den Aufsichtsrat kandidiert, dem er seit 2002 angehört hatte. Wir danken Herrn Linke für seinen Einsatz für den PSI-Konzern.

Die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, wurde in der Hauptversammlung am 19. Mai 2005 zum Abschlussprüfer gewählt. Sie hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht geprüft und in der Aufsichtsratssitzung vom 27. Februar 2006 mit den Wirtschaftsprüfern sowie den Vorstandsmitgliedern erörtert und gebilligt. Damit sind Jahres- und Konzernabschluss festgestellt.

Im Jahr 2005 hat der PSI-Konzern die Trendwende geschafft. Angesichts des erneut sehr schwierigen Marktumfelds ist diese gemeinsame Leistung von Vorstand, Management und Mitarbeitern der PSI besonders anzuerkennen. In diesem Umfeld gelang es, strategisch bedeutende Aufträge zu gewinnen und die Startposition der PSI für 2006 und die folgenden Jahre weiter zu verbessern. Der Aufsichtsrat spricht daher allen Beteiligten seinen besonderen Dank für die mit großem Engagement geleistete Arbeit aus.

Unseren Kunden danken wir für das 2005 erwiesene Vertrauen. Wir werden auch 2006 mit aller Kraft daran arbeiten, sie zufrieden zu stellen und neue Kunden zu gewinnen.

Christian Brunke
Aufsichtsratsvorsitzender



Berlin, im März 2006

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, klare Regeln, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Wertorientiertes Management soll Vertrauen stärken. Für PSI ist gute Corporate Governance ein wichtiges Instrument der Zukunftssicherung. Eine Unternehmensleitung und -kontrolle, die am Unternehmenswert ausgerichtet ist, soll das Vertrauen der Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter auch in Zukunft gewährleisten und fördern. Daher bekennt sich die PSI klar zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 2. Juni 2005, dessen Empfehlungen weitgehend umgesetzt werden. Zusätzlich erfüllt PSI die meisten Anregungen des Kodex.

Gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand der PSI besteht aus nur zwei Mitgliedern, die sehr effektiv zusammenarbeiten. Der Aufsichtsrat besteht aus zwei Arbeitnehmervertretern und vier unabhängigen Kapitalvertretern, die ihre Qualifikationen sehr engagiert für Unternehmen und Aktionärsinteressen einsetzen. Durch diese Konstellation ist die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat effizient. Sie geht über das rechtlich geforderte Maß hinaus. Im Berichtsjahr fanden keine geschäftlichen Transaktionen zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und der PSI statt.

Vergütung der Organe und ihre Aktien. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 Vergütungen in Höhe von 127 TEUR erhalten. Die Gesamtsumme setzt sich aus einer Grundvergütung und einer an die Anwesenheit in den Sitzungen gebundenen Komponente zusammen. Die beiden Vorstandsmitglieder erhielten insgesamt Vergütungen in Höhe von 369 TEUR. Am 31. Dezember 2005 verfügten die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat über folgenden Bestand an PSI-Aktien:

Vorstand	
Dr. Harald Schrimpf	34.000
Armin Stein	6.000
Aufsichtsrat	
Christian Brunke	5.000
Wolfgang Dedner	25.300
Dirk Noß	56
Barbara Simon	7.890
Karsten Trippel	80.000
Prof. Dr. Rolf Windmüller	0

Derzeit gibt es bei PSI keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbaren Anreizsysteme auf der Basis von Aktien. Im Jahr 2005 wurden sieben Aktiengeschäfte von Organmitgliedern gemeldet und auf der PSI-Internetseite unter Directors Dealings veröffentlicht.

Wir pflegen den Kontakt zu unseren Aktionären. Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt besitzt bei PSI einen hohen Stellenwert. Zusätzlich zu den gesetzlich geregelten Publizitätspflichten berichten wir regelmäßig über den Geschäftsverlauf und strategisch bedeutende Ereignisse im Unternehmen – in gedruckter Form, auf Veranstaltungen sowie im Internet unter www.psi.de/ir. Dort können auch die Entsprechenserklärungen zum Corporate Governance Kodex abgerufen werden. Zusätzlich hat die IR-Abteilung auch 2005 eine Vielzahl von telefonischen, schriftlichen und E-Mail-Anfragen beantwortet.

Transparente Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Die Abschlussprüfer haben mit der PSI vereinbart, dass sie den Aufsichtsrat sofort unterrichten, falls bei der Prüfung mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe auftreten. Das Gleiche gilt, falls sich bei der Abschlussprüfung Feststellungen und Vorkommnisse ergeben, die für die Arbeit des Aufsichtsrats wesentlich sind. Falls die Abschlussprüfer feststellen, dass sich Abweichungen zum Kodex ergeben, informieren sie Vorstand und Aufsichtsrat.

PSI hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das dabei hilft, Chancen zu erkennen und Risiken zu vermeiden. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Risikomanagement“ des Konzernlageberichts (Seite 32).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex:

Den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 hat die PSI AG mit den in der am 15. Dezember 2004 veröffentlichten Erklärung genannten Ausnahmen entsprochen. Den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 entspricht die PSI AG mit folgenden Ausnahmen:

- Die Gesellschaft hat keinen Sprecher oder Vorsitzenden des Vorstands bestimmt. Da der Vorstand der PSI AG aus zwei Mitgliedern besteht, ist ein Sprecher bzw. Vorsitzender entbehrlich.
- Die Veröffentlichung der Vergütung des Vorstands erfolgt in einer Summe.
- Die Vergütung des Aufsichtsrats enthält keine erfolgsorientierte Komponente. Die Vergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer an die Anwesenheit in den Sitzungen gebundenen Komponente zusammen. Sie wird als Gesamtsumme veröffentlicht.

DIE AKTIE

Die erfreuliche Unternehmensentwicklung hat das Vertrauen der Aktionäre in die PSI wieder gestärkt. Unsere konsequente, an Wertsteigerung orientierte Strategie zeigte sich auch an unseren Zahlen – Erfolge, die wir aktiv im Markt kommunizierten. Aufgrund solch positiver Nachrichten verbesserte sich der Aktienkurs, und das Interesse institutioneller Investoren stieg. Weitere unternehmerische Erfolge werden sich nach unserer Einschätzung mittelfristig in einer weiter erhöhten Aktienperformance wiederfinden.

Aktienkurs schlägt Index. Die PSI-Aktie hat sich im Jahr 2005 deutlich besser als die relevanten Branchenindizes entwickelt. Mit einem Kurs von 3 Euro in das Jahr gestartet, stieg die Aktie schon im Januar um 30% auf 3,90 Euro. Nach einer langen Seitwärtsbewegung und dem Einstieg weiterer institutioneller Investoren erreichte die Aktie Anfang Oktober mit 4,88 Euro ihren Jahreshöchststand. Parallel zur schwächeren Entwicklung des Gesamtmarktes gab der Aktienkurs bis zum Jahresende wieder auf 4,12 Euro nach. Bis Mitte Februar 2006 konnte die Aktie nach zahlreichen positiven Empfehlungen erneut zulegen und stieg um 50% auf 6 Euro.

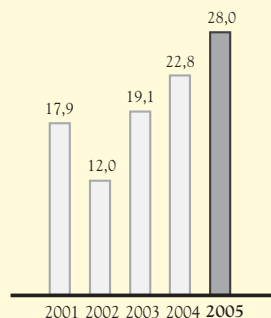
Anders als im Vorjahr konnte sich die Kursentwicklung der PSI über weite Strecken des Jahres von den relevanten Indizes TecDAX und Technology All Share abkoppeln und diese deutlich outperformen. Trotz dieser positiven Entwicklung verfügt die PSI-Aktie bei einer weiteren Normalisierung der Unternehmensperformance über weiteres Wertsteigerungspotenzial, wie der Vergleich mit anderen börsennotierten Softwareunternehmen zeigt.

Intensiver Dialog trug zu steigendem Interesse von Großinvestoren bei. Das Interesse institutioneller Investoren an der PSI ist 2005 weiter angestiegen. Im Februar 2005 führten wir eine Kapitalerhöhung durch, um den Erwerb der Minderheitenanteile an der PSI BT zu finanzieren; dabei waren die neu ausgegebenen 1,1 Millionen Aktien leicht überzeichnet und konnten bei namhaften institutionellen Investoren aus

JEDE FÜNFTE AKTIE BEI DEN TOP TEN DER GROSSINVESTOREN

in %

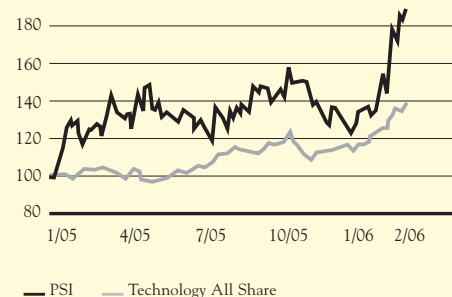
Von den Top 10 der institutionellen PSI-Investoren gehaltener Anteil:



PSI-AKTIEKURS SCHLÄGT 2005 DEN INDEX

in %, 1. Januar = 100 %

1.1.2005 bis 7.2.2006



Deutschland und der Schweiz platziert werden. Der Anteil des PSI-Grundkapitals, den die zehn größten institutionellen Investoren hielten, stieg 2005 von 22,8 auf 28 Prozent. Im Jahr 2002 hatte er nur 12 Prozent betragen.

Dazu trug auch die intensive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt bei. Wie im Vorjahr führten wir zwei Analystenkonferenzen und mehrere Investoren-Roadshows an deutschen und europäischen Finanzplätzen durch. Daneben berichteten wir in Hintergrundgesprächen regelmäßig Finanz- und Wirtschaftsjournalisten, darunter waren auch Interviews in Börsenradio und Bloomberg TV.

PSI-Finanzkommunikation erneut ausgezeichnet. Auch 2005 wurden wir für unseren offenen Dialog mit den Aktionären ausgezeichnet. Die PSI-Online-Präsenz wurde im Rahmen der amerikanischen iNOVA-Awards ausgezeichnet, unser Geschäftsbericht erhielt beim Geschäftsbericht-Wettbewerb World's Best Annual Reports einen Silver Award in der Kategorie Financial Data.

Wir erwarten mittelfristig einen Kursanstieg. Nach der erfolgreichen Neupositionierung der PSI liegt unser Augenmerk in diesem Jahr auf der weiteren Fokussierung und Internationalisierung des Unternehmens. Daraus ergibt sich in den nächsten Jahren weiteres Potenzial für profitables Wachstum und weitere Kurssteigerungen. Für die nächsten Jahre erwarten wir, dass die weitere positive Entwicklung des operativen Geschäfts an der Börse honoriert wird und sich unsere Bewertung mindestens dem Jahresumsatz des Konzerns annähert. Dies würde uns 2006 den Aufstieg unter die 30 nach der Marktkapitalisierung größten deutschen Technologieunternehmen und damit in den TecDAX in Sicht bringen.

DIE PSI-AKTIE IN ZAHLEN: in Euro

	2004	2005
Ergebnis je Aktie	-1,12	0
Marktkapitalisierung am 31.12.	33.038.610	49.905.024
Jahreshöchstkurs	6,30	4,88
Jahrestiefstkurs	2,10	2,96
Anzahl der Aktien am 31.12.	11.012.870	12.112.870

Börsenplätze:	Xetra, Frankfurt, Berlin-Bremen, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg, München
Börsensegment:	Prime Standard
Indexzugehörigkeit:	Technology All Share, Prime All Share, Prime Software, Prime IG Software, CDAX
ISIN:	DE0006968225
WKN:	696822
Börsenkürzel:	PSA2

TILLVÄXT I ÖST

النمو شرقا

BERKEMBANG
KE ARAH TIMUR

Alla conquista dell'est

Grandir à l'est

向东发展

NA WSCHÓD

Extensión hacia el Este

NACH OSTEN WACHSEN!

ترقی کے بمقصد مشرق کی جانب

GROW EAST!

На Восток!

東へ発展

Die Welt wächst und sie wächst zusammen. Die Anforderungen an die Prozesse in Produktion, Energieversorgung, Telekommunikation und Logistik steigen. Viele Leistungen benötigen heute integrierte Abläufe, die nicht an nationalen Ländergrenzen halten und verschiedene Systeme sicher integrieren müssen. Wichtiger noch: Effizienter Ressourceneinsatz ist ein bedeutender Faktor geworden, seit neue boomende Volkswirtschaften Energie und Rohstoffe in beispiellosen Mengen für ihren Aufbau benötigen.

PSI-Lösungen setzen genau an diesen Stellen an. Unsere hochspezialisierten Anwendungen steigern Sicherheit, Qualität, Effizienz und Ressourceneinsatz weiter als das mit Standardlösungen möglich wäre. Damit zielen wir genau auf den Bedarf der wachsenden Volkswirtschaften. **Wir expandieren in den Märkten Asiens und Osteuropas.**





DIE WELT VERBINDEN

Service Operations Center



Die Welt spricht miteinander. Die globale Verfügbarkeit mobiler Sprach- und Datenkommunikation ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden. PSI ist seit vielen Jahren mit leistungsfähigen Lösungen für Netz- und Servicemanagement im dynamischen Telekommunikationsmarkt vertreten.

Für Vodafone hat PSI in den vergangenen Jahren mehrere Projekte im Bereich Network Management realisiert. Im Jahr 2005 wurde das neue Service Operations Center realisiert, das Fault Management und Service Desk an einem Ort zusammenfasst.





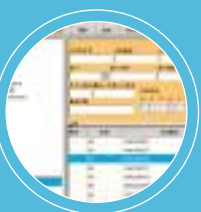


STAHL FÜR CHINAS AUFBAU

Entscheidung für PSI-Software



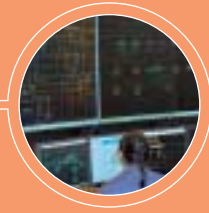
In China im Einsatz:
Branchensoftware PSImetals



Chinas Wirtschaft wächst. Eine leistungsfähige Stahlindustrie ist eine wesentliche Voraussetzung für den Aufbau der Infrastruktur und die Ausweitung der Kapazität in anderen Industriezweigen. Nach mehreren Jahren ungebremsten Wachstums gewinnt der effiziente Umgang mit Energie und Rohstoffen dabei zunehmend an Bedeutung.

Mit der Taiyuan Iron and Steel Group hat sich einer der größten chinesischen Stahlproduzenten für den Einsatz von Produktions- und Logistikleitsystemen der PSI in drei Werken entschieden.

PSI-Leittechnik wird erfolgreich in
Malaysia eingesetzt



Die neuen Metropolen der Welt boomen. Millionenstädte wie Kuala Lumpur sind für die Bewältigung des Wachstums vor allem auf eine zuverlässige Stromversorgung angewiesen. Die Länder Südostasiens investieren daher in erheblichem Umfang in die Erweiterung und Modernisierung ihrer Versorgungsinfrastruktur.

PSI-Leittechnik steuert schon heute die Stromversorgung der Stadt Kuala Lumpur und der umgebenden Metro-Region. High-End-Leitsysteme der PSI sind hervorragend für die heutigen und zukünftigen Anforderungen der boomenden Volkswirtschaften geeignet.

SICHERE ENERGIE IN NEUEN ZENTREN







Die Welt produziert und konsumiert global. Durch die weltweite Arbeitsteilung wird eine leistungsfähige Logistik immer mehr zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor. In den aufstrebenden Ländern Osteuropas entstehen logistische Knotenpunkte und moderne Lagerkapazitäten.

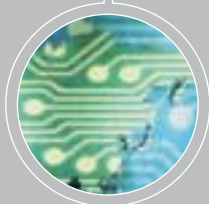


PSI-Software steuert Logistikprozesse in Moskau

Der größte russische Logistikdienstleister, die National Logistic Company, setzt an seinen Lagerstandorten für schnellstmögliche Auftragsbearbeitung auf moderne Warehouse Management Software der PSI.

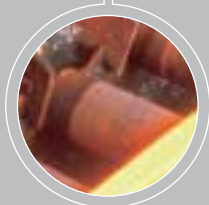
VERLÄSSLICHE WARENSTRÖME





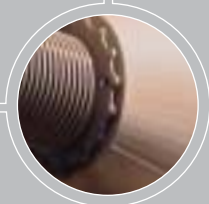
HIGH-END-LEITSYSTEME

Unsere Leitsysteme wurden für die Führung großer und größter Netzinfrastrukturen und hochkomplexer Produktions- und Logistikprozesse entwickelt. Mit unseren hochskalierenden Systemen sind wir in der Lage, den Geschäftsprozess unserer Kunden auf technologisch einzigartige Weise zu visualisieren und zu führen.



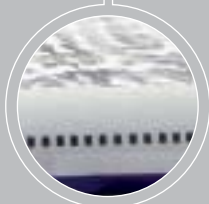
UNABHÄNGIG

Mit unserer innovativen Software sind wir bei Versorgern und Schwerindustrie Branchenführer in mehreren Segmenten. Dabei agieren wir unabhängig von großen Ausrüstern. Unseren Kunden garantieren wir dadurch ein hohes Maß an Investitionssicherheit und technologischer Unabhängigkeit in der Beschaffung von Ausrüstungsgütern.



INNOVATIONSTARK

Als Branchenspezialist erkennen wir frühzeitig Trends und setzen diese in neue Lösungen um. Um unsere Innovationsgeschwindigkeit zu erhöhen, kombinieren wir das breite Know-how unserer Geschäftseinheiten zu neuen Produkten und arbeiten eng mit branchenführenden Pilotkunden zusammen.



KOMPLETTE SYSTEME

Unseren Kunden liefern wir maßgeschneiderte Komplettlösungen auf der Basis unserer bewährten Standardprodukte. Sie erhalten dadurch zukunftssichere Systeme aus einer Hand, die ihre individuellen Wettbewerbsvorteile unterstützen und verstärken und sich dadurch schnell amortisieren.

GROW EAST!

Die Weltwirtschaft hat sich 2005 erneut robust entwickelt. Wichtige Motoren des Welthandels waren wie in den Vorjahren die wachstumsstarken Volkswirtschaften Asiens und Osteuropas. Den An Schub gaben vor allem Investitionen in die Infrastrukturen und die Industrialisierung dieser Länder.

Wir stärken unser Kerngeschäft im Ausland. PSI hat die gute Marktposition bei Leitsystemen für Netz- und Produktionsmanagement 2005 noch einmal ausgebaut. In unserem Heimatmarkt, aber auch in den Wachstumsregionen der Erde, haben wir wichtige Aufträge erhalten und unsere Präsenz verstärkt. Hierfür haben wir zusätzliche Partner gewonnen und eigene Tochterunternehmen in China und Polen gegründet. Damit wollen wir einerseits unser Kerngeschäft durch gesunde Expansion in diesen Regionen stärken, zugleich aber auch die Abhängigkeit von der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland reduzieren.

Unsere Produkte sind international wettbewerbsfähig ... Als Spezialist für Leitsysteme, die große Infrastrukturen und industrielle Produktionsprozesse steuern, sind wir sehr gut aufgestellt, um von der dynamischen Entwicklung der Emerging Markets zu profitieren. Unsere Produkte sind bestens für den Export geeignet, denn sie steuern physikalische und technische Prozesse, die auf der ganzen Welt identisch sind. Sie kombinieren unser in 36 Jahren erworbenes Know-how über die Kerngeschäftsprozesse von Versorgern und Industrie mit moderner Softwaretechnologie.

... auch zum Vorteil unserer deutschen Stammkunden. Um unsere Wettbewerbsposition zu stärken, haben wir in den vergangenen Jahren weiter in die Modernisierung der Produktpalette und in neue Produkte für unsere Kernzielmärkte investiert. Davon profitieren zunächst unsere bestehenden Kunden, denen unsere High-End-Leitsysteme einen wichtigen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Dies konnten wir im Vorjahr durch erfolgreich abgeschlossene Pilotprojekte unterstreichen – unter anderem für das Fertigungs- und Logistikleitsystem und die neue Generation unseres Gasmanagementsystems.

Immer den Blick auf das Wesentliche. Um unsere Chancen optimal zu nutzen, konzentrieren wir uns bei Forschung und Entwicklung ebenso wie im Export auf wenige Branchen und Themen. Randaktivitäten haben wir 2005 weiter reduziert, Minderheitsbeteiligungen wurden verkauft. Ziel ist eine fokussierte PSI, die in verwandten Branchen und Anwendungsbereichen eine dominante Position im Heimatmarkt einnimmt und stark in Wachstumsmärkten vertreten ist. Hierfür setzen wir auch auf die Zusammenarbeit mit Anbietern komplementärer Produkte und Lösungen. Mit großen Softwarekonzernen und Anlagenausüstern pflegen wir zuverlässige Partnerschaften, von denen beide Seiten profitieren.

Unsere Fokussierung kommt international gut an. Dank dieser Strategie sind wir schon heute weltweit mit unseren Lösungen vertreten. Im Netzmanagement sind unsere Energieleit-systeme nicht nur führend im deutschen Markt, sondern werden auch in den europäischen Nachbar-ländern, Skandinavien, Osteuropa, dem Nahen Osten und Südostasien eingesetzt. Anwendungsbeispiele sind die Überwachung und Steuerung von Gas- und Ölpipelines in Russland, der schwedischen Bahnstromversorgung oder des Stromnetzes der malaysischen Metropole Kuala Lumpur. Durch die komplette Übernahme der internationalen Vertriebs Tochter VA TECH CNI eröffnete sich ab 2006 die Möglichkeit, das internationale Geschäft im Energiebereich direkt und mit neuen Partnern weiter auszubauen.

Im Telekommunikationsbereich wird PSI-Software weltweit heute schon von über 100 Millionen Endkunden genutzt, sobald sie auf Netze und Services der großen Mobilfunkunternehmen zugreifen. Unsere Betriebsleitsysteme für den Verkehrsbereich steuern den öffentlichen Personennahverkehr in mehreren europäischen Metropolen. Hier werden wir unsere Aktivitäten durch die Anfang 2006 geschlossene Partnerschaft mit Höft & Wessel auf den europäischen Markt ausdehnen.

Wir unterstützen die internationale Vernetzung. International verteilte Produktion und Logistik sind in einer weltweit vernetzten Wirtschaft Normalität geworden. Unsere Produktionsmanagement-Lösungen planen und steuern die Produktion über weltweit verteilte Standorte und bilden so die Vernetzung der Unternehmen ab. Im Jahr 2005 konnten wir mit Aufträgen aus Russland, Österreich, Rumänien, China und der Schweiz unsere internationale Kundenbasis ausbauen. In der Stahlindustrie setzen wir hierfür seit mehreren Jahren auf Partnerschaften mit großen Anlagenrüstern, so dass unsere Softwareprodukte heute auf fast allen Kontinenten eingesetzt werden. Mit dem neuen Tochterunternehmen in China sind wir mit unseren Stahl-Lösungen seit 2005 auch direkt im weltweit wichtigsten Wachstumsmarkt vertreten.

Der Bereich Logistik setzt neben Partnerschaften mit Anlagenrüstern auch auf die Zusammenarbeit mit internationalen Logistikdienstleistern. Im vergangenen Jahr konnten wir dadurch unseren Marktanteil in Russland deutlich ausbauen. Die vor allem in den Branchen Automotive, Maschinen- und Anlagenbau eingesetzte ERP-Lösung PSIpenta wurde in ihrer aktuellen Version speziell für die Anforderungen international agierender Produktionsunternehmen weiterentwickelt. Daneben wurden branchenspezifische Konfigurationen für Automotive-, Maschinen- und Anlagenbau realisiert. Die neue Version wurde 2005 sehr erfolgreich in den Markt eingeführt.

PSI und SAP gemeinsam im chinesischen Stahlmarkt. Auch unsere seit 2004 vertiefte Partnerschaft mit der SAP hat sich im vergangenen Jahr sehr gut entwickelt. Bei der chinesischen Taiyuan Iron and Steel Group arbeiten SAP und PSI erstmals partnerschaftlich im chinesischen Markt zusammen. Das chinesische Unternehmen hatte sich im Frühjahr 2005 für den Einsatz der Branchenlösung PSImetals in zunächst drei Stahlwerken entschieden.

Um weltweit unsere Chancen zu nutzen, werden wir die Strategie der Fokussierung und Internationalisierung in den nächsten Jahren mit den Schwerpunkten Osteuropa, Naher Osten, China und Südostasien fortsetzen. Dazu werden wir in den nächsten zwei Jahren weitere Exportpartnerschaften etablieren, und damit unsere regionale Präsenz in ausgewählten Wachstumsregionen der Erde verstärken.

2005 AUF EINEN BLICK

Netzmanagement wieder profitabel. Das Segment Netzmanagement ist dank der guten Entwicklung im Energiebereich in die Gewinnzone zurückgekehrt.

Energiebereich mit internationaler Präsenz. Mit der kompletten Übernahme der internationalen Vertriebstochter verfügt PSI jetzt über eine Exportorganisation für Energielösungen.

Konzernstruktur bereinigt. Zum Jahresende wurden die verbliebenen Minderheitsbeteiligungen veräußert. Der Konzern verfügt jetzt über eine klare Führungsstruktur, die auf hundertprozentigen Tochterunternehmen basiert.

Leitsystem-Pilotprojekte abgeschlossen. Die ersten Pilotprojekte für unsere neuen Fertigungs- und Umwelt-Leitwarten wurden erfolgreich abgeschlossen, und wir konnten Folgeaufträge gewinnen.

Erster Großauftrag aus China. Mit dem ersten Großauftrag eines chinesischen Stahlerzeugers ist uns der Eintritt in den chinesischen Markt gelungen.

PSI-Logistiksoftware für Russland. Für unser Warehouse Management System haben wir mehrere Aufträge aus Russland erhalten.

Präsenz in Polen verstärkt. Mit unserer Tochtergesellschaft in Posen expandieren wir im polnischen und osteuropäischen Markt.

Bereiche Öl und Gas wieder auf Wachstumskurs. Mit zahlreichen Aufträgen für die neue Leitsystemgeneration konnten wir den Auftragseingang zum Jahresende steigern.

Kompetenzen im Energiemarkt gebündelt. Die Bereiche für Energiehandels- und Vertriebssysteme und für gaswirtschaftliche Lösungen wurden in einer Gesellschaft zusammengeführt.

KONZERN-LAGEBERICHT

26	ÜBERBLICK
26	ENTWICKLUNG VON UMFELD UND BRANCHE
27	GESCHÄFTSVERLAUF
31	MITARBEITER
32	RISIKOBERICHT
34	PROGNOSEBERICHT

KONZERN-LAGEBERICHT

Überblick

PSI hat im Jahr 2005 die Trendwende geschafft. Erstmals wurde wieder ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielt. Dieser Erfolg ist vor allem auf die Restrukturierung der Vorjahre und die Konzentration auf das Kerngeschäft zurückzuführen. Der größte Gewinnanstieg entfiel auf den Bereich Netzmanagement, dessen Ergebnis sich um 4,8 Millionen Euro verbesserte. Der Konzernumsatz stabilisierte sich mit 116,5 Millionen Euro etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Mit 115 Millionen Euro lag der Auftragseingang etwa in gleicher Höhe wie der Jahresumsatz.

Wir haben unsere Voraussetzungen für die Ausweitung des internationalen Geschäfts weiter verbessert: Die internationale Vertriebs Tochter VA TECH CNI GmbH haben wir komplett übernommen, und die Anfang 2005 gegründete chinesische Tochter kann ihre ersten Vertriebsfolge im chinesischen Stahlmarkt aufweisen.

Im Geschäftsjahr haben wir unsere geplante, Synergie schaffende Konzern- und Führungsstruktur umgesetzt, die auf hundertprozentigen Tochterunternehmen basiert. Der letzte Schritt dahin war der Verkauf unserer Minderheitsbeteiligungen an der Schindler Technik AG und der Varial Software AG.

Im Netzmanagement erhielten wir zum Jahreswechsel 2004/2005 einen Großauftrag von E.ON Netz. Im Rahmen dieses marktprägenden Projekts kommt die neue PSI-Technologie für die leittechnische Konzentration größter Netze zum Einsatz.

Die Aktivitäten im Bereich Energiehandels- und Gaswirtschaftssysteme wurden zusammengelegt, um die Chancen der neuen europäischen Energiewirtschaftsordnung stärker als bisher zu nutzen. Die neue Aufstellung und Fokussierung des Informationsmanagements wurde weiter vorangetrieben.

Mit der Abnahme des Landeshochwasserzentrums Sachsen und der ersten Logistikleitwarte, die auf unserer Energieleittechnik basiert, wurden wichtige Pilotprojekte erfolgreich zum Abschluss gebracht. Damit haben die neuen Leitsysteme für Industrie und Katastrophenschutz ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Entwicklung von Umfeld und Branche

Europäischer IT-Markt und Segment Software legten zu

Der IT-Markt in der EU, der die Segmente Hardware, Bürotechnik, Datenkommunikation, Software und IT-Services umfasst, belebte sich auch 2005 weiter. Nach 3,1 % im Vorjahr betrug der Zuwachs 3,7 %.

In Deutschland verdoppelte sich die Wachstumsrate fast – nach 1,8 % im Vorjahr auf 3,3 %. Das für PSI relevante Marktsegment Software entwickelte sich mit einer Steigerung um 4,5 % in Deutschland und 4,8 % in Europa erneut besser als der Gesamtmarkt.

Energiewirtschaft und verarbeitendes Gewerbe investieren wieder

Die deutsche Wirtschaft wuchs im Jahr 2005 erneut leicht. Nach 1,6 % im Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt allerdings nur noch um 0,9 %. Die Investitionen in sonstige Anlagen, zu denen vor allem Computersoftware und Urheberrechte zählen, stiegen wie im Vorjahr um 1,8 %.

Das Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsrechts am 13. Juli beendete die seit 2003 andauernde Diskussion über die weitere Liberalisierung der Energiemärkte. Damit wurden langfristig kalkulierbare Rahmenbedingungen für Investitionen in die Strom- und Gasnetze geschaffen. In der Folge kündigten mehrere Netzbetreiber solche Investitionen an.

Das verarbeitende Gewerbe verzeichnete wie im Vorjahr einen Anstieg der Produktion. Der Zuwachs von 2,6 % wurde zum einen durch die nach wie vor hohe Auslandsnachfrage getragen; anregend wirkte außerdem die heimische Nachfrage nach Investitionsgütern. Der weltweite Stahlmarkt, in dem PSI zu den bedeutenden Softwarelieferanten zählt, stabilisierte sich mit einem Nachfragewachstum von 2,6 % im Jahr 2005 auf hohem Niveau. Für 2006 wird aufgrund des starken Bedarfs bevölkerungsreicher Länder wie Indien und China ein Zuwachs um weitere 5 % erwartet.

Geschäftsverlauf

Aufstellung und Strategie der PSI

Das Kerngeschäft des PSI-Konzerns sind IT-Leitsysteme zur Prozesssteuerung, die auf die Bedürfnisse bestimmter Branchen zugeschnitten sind:

- Netzbetreiber (Energie, Telekommunikation, Transport)
- Industrie (Stahl- und Prozessindustrie, Maschinen- und Anlagenbau, Automotive, Logistik)
- Öffentliche Auftraggeber und Dienstleister

Diesen Branchen entsprechend ist der Konzern in die drei Segmente Netzmanagement, Produktionsmanagement und Informationsmanagement strukturiert.

Als Anbieter von High-End-Leitsystemen hat sich PSI insbesondere bei Energieversorgern und Stahlproduzenten eine führende Rolle im deutschen Markt erarbeitet. Ein wesentliches Ziel ist es, die Marktführerschaft im Heimatmarkt zu nutzen, um damit auch international zu einem der wichtigsten Leitsystemanbieter zu werden. Dadurch ergeben sich neue Wachstumsperspektiven, gleichzeitig soll so die Abhängigkeit vom deutschen Markt reduziert werden. Hierfür wurden im Jahr 2005 weitere Exportpartnerschaften begründet und in den Aufbau der Tochtergesellschaften in den Wachstumsmärkten China und Polen investiert.

Nach der Restrukturierung und Konzentration des Konzerns auf das Kerngeschäft Leitsysteme strebt PSI in den nächsten Jahren auch die stärkere technische Integration der drei Segmente an. Dadurch soll der Ertrag aller Segmente dauerhaft gesteigert werden, nachdem Netz- und Produktionsmanagement 2005 ein positives Ergebnis erreicht haben. Hierfür bestehen seit 2003 segmentübergreifende Arbeitskreise zur konzernweiten Harmonisierung.

Der PSI-Konzern wird mit einem wertorientierten Managementinformationssystem gesteuert (das Thema Corporate Governance wird ab Seite 8 dieses Berichts erläutert). Wichtigste Steuerungsgröße ist das Betriebsergebnis in Relation zum Umsatz, da auch in den nächsten Jahren profitables Wachstum im Mittelpunkt unserer Strategie stehen wird.

Ertragslage

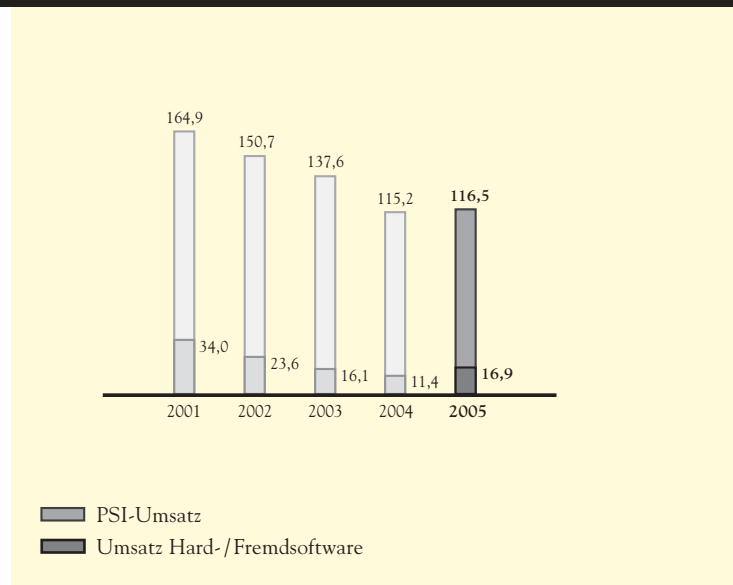
Konzern mit positivem Ergebnis

Das Betriebsergebnis des Konzerns verbesserte sich auf 0,2 Millionen Euro, nachdem es im Vorjahr mit -9,1 Millionen Euro noch deutlich negativ war. Auch das Konzernergebnis stieg deutlich von -12,3 Millionen Euro auf 20 TEUR. Zum Ergebnis haben vor allem die gut positionierten Bereiche Elektrische Energie, Energiehandel, Stahlindustrie und Logistik beigetragen.

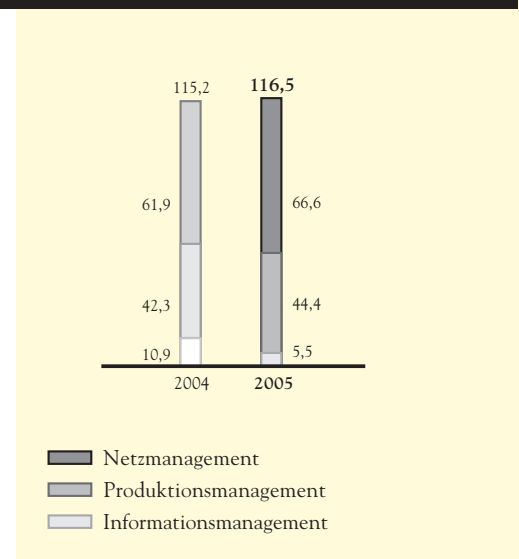
Kostenstruktur erneut verbessert

Der Aufwand für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhte sich projektbedingt um 2,3 Millionen Euro auf 24,8 Millionen Euro. Hier wurde der Aufwand für bezogene Dienstleistungen durch verbesserten internen Kapazitätsausgleich um 3,2 Millionen Euro reduziert, während sich der Aufwand für die projektbezogene Beschaffung von Hardware und Lizenzen im Zusammenhang mit Großprojekten im Netzmanagement um 5,5 Millionen Euro erhöhte. Der Personalaufwand sank infolge der Personalreduktion um 5,2 Millionen Euro auf 70,5 Millionen Euro.

PSI-UMSATZ LEICHT GESTIEGEN
in Mio. Euro



UMSATZ IN DEN KERNSEGMENTEN GEWACHSEN
in Mio. Euro



Auftragseingang leicht gesunken

Der Auftragseingang des PSI-Konzerns lag 2005 mit 115 Millionen Euro 9 % unter dem Vorjahreswert von 126 Millionen Euro, was im Wesentlichen auf den starken Rückgang des Auftragseingangs im Behördengeschäft zurückzuführen ist. Der Auftragsbestand zum Jahresende verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 73 Millionen Euro auf 70 Millionen Euro.

Umsatz pro Mitarbeiter gestiegen

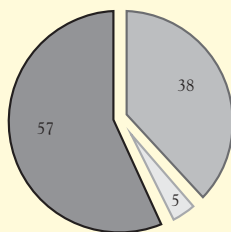
Der Konzernumsatz übertraf 2005 mit 116,5 Millionen Euro leicht das Vorjahresniveau von 115,2 Millionen Euro. Der starke Umsatzrückgang im Informationsmanagement konnte durch den Anstieg im Netz- und Produktionsmanagement kompensiert werden. Der Umsatz pro Mitarbeiter erhöhte sich durch die Anpassung der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr von 104.000 Euro auf 110.000 Euro.

Der Exportanteil am Umsatz erhöhte sich geringfügig von 13 % im Vorjahr auf 14 %. Positiv entwickelte sich auch der Anteil der Wartungserlöse, der von 17 % auf 18 % gesteigert wurde.

Auch 2005 erzielte PSI über die Hälfte des Konzernumsatzes im Netzmanagement. Der Umsatzanteil dieses Segments wuchs von 54 % auf 57 %. Der Anteil des Produktionsmanagements nahm von 37 % auf 38 % zu, während der des Informationsmanagements sich infolge des Umsatzrückgangs von 9 % auf 5 % verringerte.

ANTEIL DES NETZMANAGEMENTS WEITER GESTIEGEN

in %



Netzmanagement
 Produktionsmanagement
 Informationsmanagement

Segment Netzmanagement kehrt zur Profitabilität zurück

Im Netzmanagement konnte der Umsatz um 8 % auf 66,6 Millionen Euro gesteigert werden. Dieses Segment umfasst die Bereiche Energie, Telekommunikation und Verkehr. Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf 2,4 Millionen Euro, nachdem es im Vorjahr mit -2,5 Millionen Euro noch in der Verlustzone gelegen hatte. Hier machten sich die Restrukturierungsmaßnahmen in den Bereichen Telekommunikation und Gas positiv bemerkbar, die im Jahr 2004 durchgeführt worden waren. Ebenso wirkten sich die erneut sehr gute Geschäftsentwicklung im Bereich Elektrische Energie und die erfolgreiche Fertigstellung der ersten großen Pilotinstallationen des neuen Gasmanagement-Systems aus. Im Bereich Gas kam es nach Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsrechts zu verstärkten Investitionen in die IT-Unterstützung des Netzbetriebs und der neuen Geschäftsprozesse. Bei PSI führte dies im vierten Quartal zu einem deutlichen Anstieg der Auftragseingänge in diesem Bereich.

Produktionsmanagement mit Erfolgen im Export

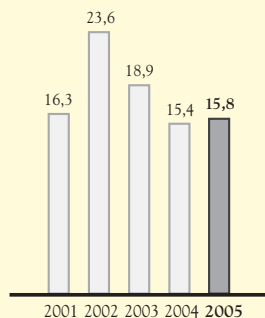
Der Umsatz im Produktionsmanagement konnte 2005 erstmals nach mehreren Jahren wieder gesteigert werden – um 5 % auf 44,4 Millionen Euro. PSI entwickelt in diesem Segment Lösungen für die Planung und Steuerung von Produktions- und Logistikprozessen. Anders als noch im Vorjahr wurde im Geschäftsjahr 2005 in diesem Segment ein positives Betriebsergebnis von 0,4 Millionen Euro erzielt. Besonders erfreulich entwickelten sich 2005 der Bereich Logistik, dem der Eintritt in den russischen Logistikmarkt gelang, und der Bereich Stahl, der mit dem ersten Großauftrag den Markteintritt in China schaffte. Der Bereich PSIPENTA hat sich im abgelaufenen Jahr operativ weiter stabilisiert.

Informationsmanagement mit hohen Sonderbelastungen

Das Informationsmanagement verzeichnete 2005 einen erneuten Umsatzrückgang um 50 % auf 5,5 Millionen Euro. Schwerpunkte dieses Segments sind Software-

AUSLANDSUMSATZ ANGESTIEGEN

in Mio. Euro



Ohne
Auslandsumsatz
über inländische
Exportpartner

lösungen für die Unterstützung der Geschäftsprozesse von Behörden und Dienstleistern. Das Informationsmanagement litt stark unter der Investitionszurückhaltung öffentlicher Auftraggeber und sinkenden Marktpreisen, so dass ein Betriebsverlust von –3,0 Millionen Euro entstand. Hierin sind die Kosten für den Aufbau der neuen Aktivitäten Umweltleitwarten und Professional Services Automation sowie Restrukturierungskosten enthalten.

Finanzlage

Ziel der Liquiditätsplanung der PSI ist die Sicherstellung einer Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und Investitionen. Im Rahmen des Risikomanagements erfolgt eine monatlich rollierende, alle Gesellschaften erfassende Prognose mit einem Planungshorizont von 12 Monaten. Dadurch wird unter anderem die Aufnahme von Bankdarlehen durch die einzelnen Konzerngesellschaften minimiert.

Finanzierung dient dem Wachstum

Investitionsschwerpunkte der PSI sind die Weiterentwicklung der Produktbasis und die weitere Internationalisierung. Diese sollen soweit möglich aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Im ersten Quartal 2005 hat PSI durch eine Kapitalerhöhung die Eigenkapitalbasis gestärkt. Mit dem Mittelzufluss in Höhe von 3,9 Millionen Euro wurde die komplette Übernahme der Stahlsoftware-Tochter PSI BT finanziert.

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde die Schaffung eines genehmigten Kapitals in Höhe von 15,5 Millionen Euro beschlossen.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts verfügt PSI über Aval- und Barkreditlinien in Höhe von 46,2 Millionen Euro. Die Inanspruchnahme bezog sich fast vollständig auf den Avalkreditrahmen und betrug zum Bilanzstichtag 32,0 Millionen Euro.

Operativer Cashflow erneut positiv

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verringerte sich von 6,6 Millionen Euro auf 2,8 Millionen Euro. Durch die im Februar durchgeführte Kapitalerhöhung verbesserte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von –3,8 Millionen Euro auf 1,4 Millionen Euro. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich auf –4,2 Millionen Euro, im Vorjahr hatte er –0,9 Millionen Euro betragen. Dies ist im Wesentlichen auf die Auszahlungen für die 2004 erworbenen Minderheitenanteile an der PSI BT und den nachträglichen Kaufpreis der PSI Büsing & Buchwald zurückzuführen. Insgesamt blieben die liquiden Mittel mit 18,9 Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

Vermögenslage

Vermögensstruktur: Immaterielle Vermögenswerte

Der PSI-Konzern investierte 2005 1,6 Millionen Euro in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen – nach 4,8 Millionen Euro im Vorjahr. Die Investitionen betreffen von Dritten erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Selbst entwickelte Software und selbst erworbenes Know-how wurden wie im Vorjahr im laufenden Aufwand erfasst.

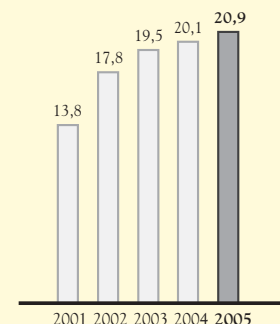
Im Jahr 2005 wurden weiterhin 0,6 Millionen Euro aktivierte Softwareentwicklungskosten aus vorangegangenen Jahren abgeschrieben. Der Buchwert der Firmenwerte ist mit 11,6 Millionen Euro fast unverändert.

Bilanzstruktur: Eigenkapitalquote gestiegen

Die Bilanzsumme des PSI-Konzerns verringerte sich 2005 um 9 % auf 88,0 Millionen Euro. Dies ist vor allem Folge des Abbaus der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte leicht von 68 % auf 69 % der Bilanzsumme. Bei fast unveränderten liquiden Zahlungsmitteln stiegen die Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (unfertige Leistungen) leicht an. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte verringerte sich unter anderem durch den Verkauf zweier Minderheitsbeteiligungen von 32 % auf 31 %.

WARTUNGSUMSATZ STEIGT WEITER
in Mio. Euro



Auf der Passivseite sank der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 48 % auf 39 %. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten erhöhte sich durch den Anstieg der Pensionsrückstellungen von 27 % auf 29 %. Die Eigenkapitalquote stieg durch die Kapitalerhöhung von 25 % auf 32 %.

Gesamtbeurteilung Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Insgesamt verbesserte sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des PSI-Konzerns im Geschäftsjahr 2005 weiter. Die Liquidität blieb bei verringertem Personalbestand konstant, so dass sich die Liquiditätsreichweite verlängerte. PSI erzielte erneut einen positiven operativen Cashflow und konnte die Eigenkapitalquote auf über 30 % steigern. Damit verfügt der Konzern über die finanziellen Voraussetzungen, um die Wachstumsziele der folgenden Jahre zu erreichen.

Forschung und Entwicklung

Innovative Produkte und der Erhalt des technischen Vorsprungs zählen zu den wichtigsten Wettbewerbsvorteilen im Softwaremarkt. Daher kommt der Entwicklung neuer Produkte bei PSI eine besondere Bedeutung zu.

Die enge Zusammenarbeit mit branchenführenden Pilotkunden im In- und Ausland garantiert dabei von Anfang an den Kundennutzen unserer Produkte. In Folgeprojekten werden diese laufend weiterentwickelt und an die wech-

selnden Anforderungen in unseren Zielmärkten angepasst. Die daraus entstandenen Produktkerne stellen die Basis für den breiteren Vertrieb und den Export der so entstandenen Innovationen.

Um unsere Innovationsgeschwindigkeit zu erhöhen, setzen wir seit 2003 verstärkt auf interne Synergien. Durch die aktive Vermarktung des Konzernportfolios in allen Marktsegmenten hat sich das Angebot innovativer Lösungen deutlich verbreitert. Zusätzlich sind in den letzten zwei Jahren durch verstärkte Technologietransfers neue Produkte entstanden, die wir ab 2004 in den Markt eingeführt haben.

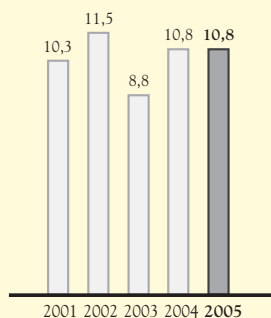
Das wichtigste Maß für den Erfolg der neuen Produkte ist die Akzeptanz in den Zielmärkten. Im Jahr 2005 konnten wir wichtige Pilotprojekte abschließen – unter anderem für unser neues Fertigungsleitsystem, die neue Systemgeneration unseres Gasmanagementsystems und die neuen Umweltleitwarten. In allen genannten Fällen konnten wir Anschlussaufträge gewinnen.

Im Jahr 2005 erhielt der PSI-Konzern unter anderem öffentliche Fördermittel für die Weiterentwicklung der Europäischen Meldeauskunft RISER und die Mitarbeit an der Definition eines Standards für den überbetrieblichen Datenaustausch im mittelständischen Maschinen- und Anlagenbau. Insgesamt betrug die Summe der erhaltenen Zuwendungen 0,38 Millionen Euro. Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen bei 10,8 Millionen Euro.

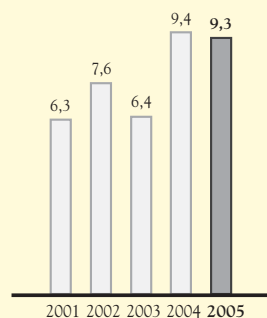
Entwicklungsschwerpunkte im Jahr 2005 waren:

- die neuen Leitsysteme für Produktion und Logistik,
- Leitwarten für Umwelt-, Katastrophenschutz und IT-Dienstleister,

F+E-AUFWAND WEITERHIN AUF HOHEM NIVEAU
in Mio. Euro



ANTEIL F+E-AUFWAND AM UMSATZ
in %



- das Alarmierungssystem für Umwelt- und Energieleitsysteme,
- das auf der PSIpenta-Technologie basierende Produkt für Dienstleistungsunternehmen,
- die neue Generation des Fertigungsleitsystems für den Stahlmarkt und
- die Weiterentwicklung der neuen PSIpenta-Version.

Mitarbeiter

Für einen spezialisierten Softwareanbieter wie PSI stellen die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter einen strategischen Wettbewerbsvorteil dar. Daher zeichnet sich PSI durch einen besonders hohen Anteil an Akademikern mit speziellen Branchenkenntnissen aus. Der Anteil der Mitarbeiter, die über einen Hochschulabschluss verfügen, lag bei etwa 85 %. Der größte Anteil davon besitzt einen ingenieurwissenschaftlichen Abschluss.

Ein Schwerpunkt der Personalentwicklung und Qualifizierung lag 2005 auf der fachlichen Ausbildung der Mitarbeiter in den neuen Auslandsgesellschaften sowie der Qualifizierung von Mitarbeitern im Zusammenhang mit der Internationalisierung der PSI. Die konzernübergreifenden Arbeitskreise zu den Themen Technik, Infrastruktur, Qualitätsmanagement, Controlling und Marketing wurden weiterentwickelt, um so die Synergiepotenziale des Konzerns noch stärker zu nutzen.

Auch 2005 waren 6,5% der Aktien der PSI AG im Mitarbeiter-Aktionärspool gebündelt. Darüber hinaus befand sich ein relevanter Anteil unserer Aktien im Streubesitz der Mitarbeiter.

Die Mitarbeiterzahl wurde auch 2005 in einzelnen Bereichen an die Marktentwicklung angepasst. Dies betraf insbesondere das Informationsmanagement und die

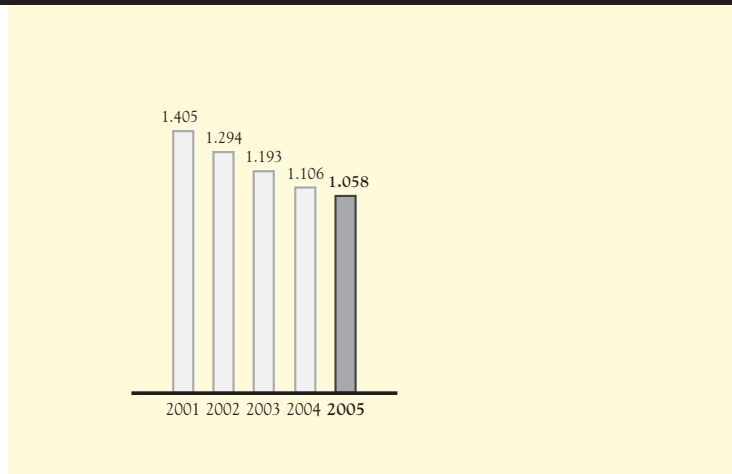
Bereiche Gas und Telekommunikation. Insgesamt verringerte sich die Mitarbeiterzahl im Konzern gegenüber dem Vorjahr um 48 auf 1.058. Der Personalaufwand sank um 5,2 Millionen Euro auf 70,5 Millionen Euro. Von den Mitarbeitern arbeiteten 514 im Segment Netzmanagement, 431 im Produktionsmanagement und 113 im Informationsmanagement.

Struktur und Organisation

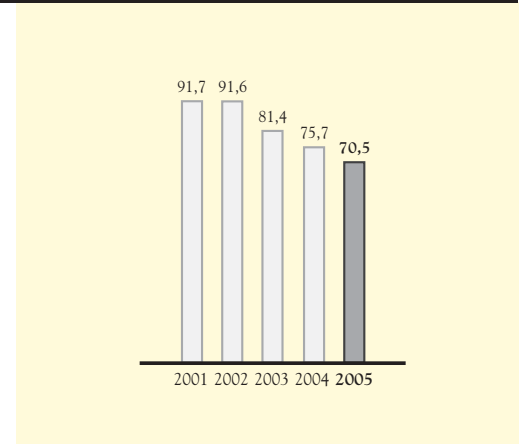
Die Struktur des PSI-Konzerns wurde 2005 erneut gestrafft. Im Informations- und Produktionsmanagement wurden die Minderheitsbeteiligungen an der Schindler Technik AG und der Varial Software AG veräußert, im Netzmanagement wurde die VA TECH CNI zu 100% übernommen. Damit haben wir in allen Segmenten die geplante vereinfachte Konzern- und Führungsstruktur umgesetzt, die auf hundertprozentigen Tochterunternehmen basiert.

Im Netzmanagement wurden die Aktivitäten im Bereich Energiehandels- und Gaswirtschaftssysteme zusammengeführt. So können wir die Chancen der neuen europäischen Energiewirtschaftsordnung mit einem übergreifenden Lösungsangebot stärker als bisher nutzen.

ZAHL DER MITARBEITER WEITER REDUZIERT



PERSONALAUFWAND ERNEUT GESENKT
in Mio. Euro



Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Die Gründung des chinesischen Tochterunternehmens PSI Information Technology (Shanghai) Co. Ltd. wurde uns im Januar 2005 von den chinesischen Behörden genehmigt. Ziel des Unternehmens ist vor allem der Vertrieb der PSI-Lösungen für die Stahlindustrie im chinesischen Markt.

Am 7. Februar 2005 führte PSI eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durch. Mit dem Mittelzufluss in Höhe von 3,9 Millionen Euro finanzierten wir die Ende 2004 getätigte Übernahme der Minderheitsbeteiligung an der Stahlsoftware-Tochter PSI BT.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2005 wurde der Bereich für Energiehandels- und Vertriebssysteme (PSImerkur) mit der einhundertprozentigen PSI-Tochter für Gaswirtschaftssysteme Büsing & Buchwald GmbH in der neu formierten PSI Büsing & Buchwald GmbH zusammengeführt.

Am 15. Dezember 2005 stockte PSI ihren Anteil am internationalen Vertriebs-Joint-Venture VA TECH CNI von 40 % auf 100 % auf, nachdem Siemens den VA TECH-Konzern übernommen hatte. Die VA TECH CNI GmbH wird zukünftig unter neuem Namen auch das Geschäft des PSI-Bereichs Gas und Öl in den Wachstumsregionen China, Indien und Südostasien vertreten.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Ereignisse.

Risikobericht

Die Risikopolitik der PSI ist daran ausgerichtet, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern und die Planwerte zu erreichen.

Im Unternehmen müssen Risiken und Chancen frühzeitig erkannt und bewertet werden. Geeignete Maßnahmen sind abzuleiten, durch die Risiken vermieden und Chancen genutzt werden können.

Die PSI hat wesentliche Risiken identifiziert und in ihr Frühwarnsystem integriert:

- Markt: zu geringer Auftragseingang beziehungsweise Auftragsbestand
- Mitarbeiter: mangelnde Verfügbarkeit der nötigen Qualifikationen
- Liquidität: schlechte Zahlungsbedingungen und unzureichende Kreditlinien
- Kosten und Erlöse: Abweichung von Planwerten insbesondere bei der Projektabwicklung oder Entwicklung

Die Richtlinie zum Risikomanagement wurde 2005 durch eine Richtlinie zum Risikomanagement in Projekten ergänzt. Sie regelt die Identifikation, Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken sowie die Planung und Festlegung von Maßnahmen zur Minimierung von Risiken im Rahmen von Projekten. Insgesamt umfasst das Risikomanagementsystem der PSI im Wesentlichen die folgenden Bestandteile:

KONZERNSTRUKTUR

NETZMANAGEMENT	PRODUKTIONSMANAGEMENT	INFORMATIONSMANAGEMENT
PSI AG Bereich Elektrische Energie Bereich Gas/Öl	PSI AG Bereich Manufacturing	PSI Information Management GmbH
Nentec GmbH 100 %	PSIPENTA GmbH 100 %	PSI Sp. z o.o. (Polen) 100 %
PSI Büsing & Buchwald GmbH 100 %	PSI BT GmbH 100 %	
PSI CNI GmbH* 100 %	PSI Information Technology (Shanghai) Co. Ltd. 100 %	
PSI AG Bereich Telekommunikation	PSI Logistics GmbH 100 %	
PSI Transportation GmbH 100 %	PSI AG (Schweiz) 100 %	
	GSI mbH 100 %	

* bis 23.01.2006 VA TECH CNI GmbH

- Reporting auf der Ebene von Segmenten und Unterabteilungen
 - Regelmäßige monatliche Berichterstattung zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - Soll/Ist-Vergleiche
 - Anpassung von Planwerten an aktuelle Entwicklungen
- Projektcontrolling
 - Rechtlicher Status von Projekten
 - Realisierter Leistungsstand von Projekten
 - Status Mitarbeitereinsatz und -kapazitäten
 - Projektrisiken, Maßnahmen zur Reduzierung von Projektrisiken
- Vertriebsprognose, Markt- und Wettbewerbsbeobachtung
- Auslastungsmanagement
- Zentrale Liquiditätssteuerung in der PSI-Gruppe
- Ausübung von Kontrollfunktionen in Aufsichtsräten/Beiräten von Tochtergesellschaften durch leitende Mitarbeiter/Vorstände der PSI AG

Seit 2004 wird das Risikomanagement durch die interne Anwendung der Professional Services Automation (PSA)-Lösung PSIprofessional zunehmend unterstützt. Das System verfügt über ein integriertes Management Information System (MIS) und dient als einheitliches Informations- und Steuerungsinstrument für alle Ebenen des Konzerns.

Analyse der Chancen und Risiken

Das Risikoprofil der PSI wurde im Jahr 2005 insbesondere durch das regulatorische und konjunkturelle Umfeld sowie Entwicklungen innerhalb der Branche beeinflusst.

Marktrisiken der Segmente

Im **Netzmanagement** verringerte sich das Marktrisiko durch die Verabschiedung des neuen Energiewirtschaftsgesetzes und die damit verbundenen Investitionsabsichten der Versorger. In diesem neuen Gesetz sind Vorgaben zur Regulierung und Entflechtung der Energieversorgungsnetze enthalten. Sie schaffen neue Potenziale für Anbieter von Netzmanagementlösungen. PSI als marktführendem Anbieter bieten sich dadurch zusätzliche Chancen.

Durch die komplette Übernahme der VA TECH CNI eröffnete sich die Möglichkeit, das internationale Geschäft im Energiebereich direkt und mit neuen Partnern weiter auszubauen. Dadurch entstehen jedoch auch neue Risiken wie die Abhängigkeit von internationalen Partnern. Gleichzeitig bedeutet die Auflösung der bisherigen Kooperationsvereinbarung mit dem VA TECH-Konzern ein Risiko für die Umsetzung der weiteren Internationalisierung.

Der Bereich Telekommunikation hängt vor allem von der Investitionstätigkeit der Mobilfunkbetreiber ab. Eine Auflösung des Investitionsstaus bietet hier besondere Chancen. Sollte dies nicht eintreten, besteht weiterhin das Risiko zu geringen Auftragsengagements.

Für die PSI Transportation bietet der europäische Markt für Telematiklösungen infolge der Liberalisierung in den nächsten Jahren gute Wachstumsperspektiven. In diesem wettbewerbsintensiven Umfeld sind strategische Partnerschaften von entscheidender Bedeutung für den Erfolg der Internationalisierung. Mit der zum Jah-

reswechsel vereinbarten Kooperation mit Höft & Wessel hat PSI hierfür einen wichtigen Schritt gemacht.

Das **Produktionsmanagement** profitierte 2005 im Stahlbereich erneut von der guten Konjunktur. Gleichzeitig wurde durch die Gründung einer chinesischen Tochter die Abhängigkeit vom deutschen Markt reduziert. Durch die anhaltend hohe Stahlnachfrage der chinesischen und anderer Volkswirtschaften ergeben sich für PSI große Wachstumsaussichten in diesem Bereich. Zugleich besteht das Risiko, von einem Rückgang des chinesischen Wachstums betroffen zu sein, ebenso wie das Risiko des Know-how-Abflusses.

Der Logistikbereich profitierte 2005 besonders von der EU-Osterweiterung: Weil Teile der industriellen Wertschöpfung dorthin verlagert wurden, stiegen auch die logistischen Anforderungen. Die erwartete Fortsetzung dieses Trends birgt weiteres Geschäftspotenzial für PSI Logistics. Zugleich hat sich durch die EU-Erweiterung der Wettbewerbsdruck verstärkt.

PSIPENTA hängt in besonderer Weise vom Mittelstand und damit von der Konjunkturlage in Deutschland ab; deshalb besteht hier das Risiko zu geringen Auftragsengagements im Fall einer erneut schwachen Binnenkonjunktur. Gleichzeitig würde PSIPENTA in besonderer Weise von einer Konjunkturbelebung profitieren.

Im **Informationsmanagement** führte PSI im Jahr 2005 erneut Maßnahmen zur Strukturanpassung durch. Gleichzeitig wurde das Informationsmanagement mit neuen Produktangeboten neu aufgestellt. Damit soll unter anderem die Abhängigkeit von den Investitionen öffentlicher Auftraggeber reduziert werden. Der weitere Erfolg der neuen Produkte wird ebenso wie die Umsetzung und der Erfolg der Restrukturierung Auswirkungen auf die weitere Ertragsentwicklung des PSI-Konzerns haben. Der Vorstand der PSI AG wird die Entwicklung des Geschäftsfelds weiter beobachten und bei Abweichungen von den Erwartungen weitere Maßnahmen einleiten.

Risiken durch Internationalisierung

Ziel des Ausbaus der internationalen Aktivitäten im Jahr 2005 war die Verringerung der Abhängigkeit vom inländischen Markt. Gleichzeitig entstanden dadurch neue Risiken wie die Abhängigkeit von internationalen Partnern, Wechselkursen und Rechtssystemen. Durch den weiteren Ausbau der internationalen Aktivitäten werden Chancen und Risiken breiter gestreut.

Risiko durch neue Produkte und Technologien

Um ihre Wettbewerbsposition weiter zu stärken, investierte PSI weiter in neue Produkte. Durch die Verbreiterung des Produktportfolios und die Erschließung neuer Kundengruppen reduziert sich die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Märkten. Die zukünftige Ertrags- und Liquiditätsentwicklung des PSI-Konzerns hängt wesentlich vom Markterfolg der neuen Produkte und der Beherrschung neu entwickelter Technologie ab.

Finanzrisiken

Zur Finanzierung des operativen Geschäfts nutzt PSI Finanzinstrumente, die im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsforderungen, liquiden Mitteln, Bankverbindlichkeiten und Bürgschaften bestehen. Die wichtigsten Risiken sind hierbei Ausfall-, Liquiditäts- und Zeitwertrisiken. Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden mittels der Verwendung von Kreditlinien und Kontrollverfahren gesteuert. Für PSI besteht keine Konzentration des Ausfallrisikos bei einzelnen oder einer Gruppe von Vertragspartnern. Der Konzern ist bestrebt, über ausreichende Liquidität und Kreditlinien zu verfügen, um seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Da der PSI-Konzern überwiegend Geschäfte tätigt, die in Euro abgeschlossen werden, besteht kein nennenswertes Wechselkursrisiko. Bei den nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten des Konzerns kommt der Buchwert dem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit sehr nahe, so dass nur ein geringes Zeitwertrisiko besteht.

Mitarbeiter

Es gelingt uns, qualifizierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an unser Unternehmen zu binden. Unsere Fluktuationsrate ist niedrig.

Zukünftige Risiken

Im Mittelpunkt der PSI-Strategie für die nächsten Jahre steht die weitere Fokussierung und Internationalisierung des Konzerns. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, wäre PSI auch weiterhin in hohem Maße von der Konjunktur-entwicklung und dem regulatorischen Rahmen in Deutschland abhängig.

Prognosebericht

PSI ist mit deutlich verbesserter Ertragslage und gefestigten Marktpositionen im Netz- und Produktionsmanagement in das laufende Jahr gestartet. Für 2006 erwarten wir eine Stabilisierung des Investitionsklimas in Deutschland und eine weiterhin robuste Entwicklung der Weltkonjunktur. Daraus ergeben sich speziell im asiatischen Raum, aber auch in Osteuropa gute Chancen für PSI. Mit unseren Kerngeschäftsfeldern Netzmanagement für große Infrastrukturen und Produktionsmanagement für die Schwerindustrie sind wir optimal für den Investitionsbedarf dieser jungen Volkswirtschaften aufgestellt.

Um diese Chancen zu nutzen, wird PSI die Strategie der Fokussierung und Internationalisierung auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Zur erfolgreichen Umsetzung dieser Strategie ist es daher notwendig, in den nächsten zwei Jahren weitere Exportpartnerschaften zu etablieren, um damit die regionale Präsenz in den Wachstumsregionen der Erde zu verstärken.

Im Netzmanagement werden wir die erfolgreiche Strategie der letzten Jahre fortsetzen. Neben dem Ausbau unserer führenden Position im Heimatmarkt werden wir vor allem unsere internationalen Aktivitäten im High-End-Markt für Energiemanagement-Lösungen ausbauen und hierbei sowohl auf eigene Export-Kompetenz als auch auf Partnerschaften setzen. In Deutschland erwarten wir als Folge der weiteren Liberalisierung der Energiemärkte steigende Investitionen in diesem Bereich.

Im Segment Produktionsmanagement steht die Internationalisierung der Bereiche Stahl und Logistik mit den Schwerpunkten Asien und Osteuropa im Mittelpunkt unserer Strategie für die nächsten Jahre. Im Logistikbereich wollen wir zudem durch den Ausbau unseres Partnernetzwerks weitere Marktanteile im deutschen Markt gewinnen. Bei PSIpenta liegt unser Fokus nach dem Break-even auf der Steigerung der Ertragsmargen im ERP-Geschäft. Nach dem Abschluss der ersten Pilotprojekte auf Basis unserer neuen Produktionsleitwarten rechnen wir hier in den nächsten Jahren mit Folgeprojekten und einer steigenden Nachfrage.

Im Informationsmanagement wollen wir uns mit der neuen Aufstellung auf Aktivitäten konzentrieren, die in Zusammenhang mit unserem Kerngeschäft stehen. Um diesen Prozess zu beschleunigen, werden wir für Einzelaktivitäten die Gespräche mit strategischen Investoren fortsetzen. Gleichzeitig ergeben sich dadurch zusätzliche Wachstums- und Ertragschancen für das Informationsmanagement.

In den Segmenten Netz- und Produktionsmanagement erwarten wir in den nächsten zwei Jahren weiteres organisches Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung der Erträge. Unsere wichtigsten Ziele im Informationsmanagement sind 2006 der Break-even und die Stabilisierung des Segments. Insgesamt streben wir in den nächsten Jahren weiteres profitables Wachstum und eine Steigerung des Konzernergebnisses an. Hierfür werden wir auch in den nächsten Jahren weiter in die Produktbasis und die Internationalisierung unseres Kerngeschäfts investieren.

KONZERN-JAHRES- ABSCHLUSS (IFRS)

- 36 KONZERN-BILANZ
- 38 KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
- 39 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 40 AUFSTELLUNG DES KONZERN-
EIGENKAPITALS
- 40 KONZERN-SEGMENT-
BERICHTERSTATTUNG
- 42 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN
VERMÖGENSWERTE UND DER SACHANLAGEN
- 44 KONZERN-ANHANG
- 67 BESTÄTIGUNGSVERMERK

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2005 (IFRS)

AKTIVA	Anhangsangabe	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	C. 1	7.992	8.495
Immaterielle Vermögenswerte	C. 1	15.971	17.565
Anteile an assoziierten Unternehmen, bewertet ,at equity‘	C. 2	0	663
Sonstige Finanzanlagen	C. 3	186	1.334
Aktive latente Steuern	C. 14	2.970	2.977
		27.119	31.034
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C. 4	2.154	2.809
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	C. 5	17.504	22.163
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	C. 6	18.643	16.954
Sonstige Vermögenswerte	C. 7	3.620	4.954
Zahlungsmittel	C. 8	18.947	18.868
		60.868	65.748
		87.987	96.782

PASSIVA	Anhangsangabe	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	C. 9	31.009	28.193
Kapitalrücklage	C. 9	31.772	30.898
Gewinnrücklage		1.181	1.181
Eigene Anteile	C. 9	0	-129
Sonstige Rücklagen		-11	-9
Bilanzverlust		-35.474	-35.494
		28.477	24.640
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	C. 10	23.637	22.669
Passive latente Steuern	C. 14	1.980	3.397
		25.617	26.066
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.022	10.273
Sonstige Verbindlichkeiten	C. 13	12.862	19.099
Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung	C. 6	8.720	12.339
Finanzverbindlichkeiten	C. 11	97	2.317
Rückstellungen	C. 12	2.192	2.048
		33.893	46.076
		87.987	96.782

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für 2005 (IFRS)

	Anhangsangabe	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse	D. 15	116.520	115.193
Sonstige betriebliche Erträge		5.121	3.887
Bestandsveränderung		-407	259
Materialaufwand	D. 16	-24.795	-22.451
Personalaufwand	D. 17	-70.536	-75.749
Abschreibungen	D. 18	-3.665	-3.716
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D. 19	-22.088	-26.499
Betriebsergebnis		150	-9.076
Zinserträge		396	290
Zinsaufwendungen		-1.843	-3.432
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	C. 2	42	-87
Ergebnis vor Steuern		-1.255	-12.305
Ertragsteuern		1.275	34
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		20	-12.271
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	D. 20	0,00	-1,11
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend Stück)	D. 20	11.986	11.011

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 (IFRS)

	2005 TEUR	2004 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-1.255	-12.271
Berichtigung des Jahresergebnisses um zahlungsunwirksame Vorgänge		
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	2.092	1.927
Abschreibung auf Sachanlagen	1.535	1.781
Erträge/Aufwendungen aus Anlageabgängen	115	-105
Erträge/Verluste aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-42	0
Zinserträge	-396	-290
Zinsaufwendungen	1.843	2.268
Fremdwährungsgewinne/-verluste	-2	-19
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-535	4.366
Ergebnisanteil von Minderheiten	0	-256
	3.355	-2.599
Veränderung des Working Capitals		
Veränderung der Vorräte	801	-121
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.409	15.662
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	1.190	792
Veränderung der Rückstellungen	-1.093	1.046
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-841	-3.168
Veränderung der latenten Steuern	-74	0
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-5.718	-3.932
	3.029	7.680
Gezahlte Zinsen	-121	-1.117
Gezahlte Ertragsteuern	-61	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.847	6.563
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.525	-838
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.115	-1.070
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-2.542	-115
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	6	770
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	7	80
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.519	0
Erworbene Zahlungsmittel	97	0
Erhaltene Zinsen	396	290
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.157	-883
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Veränderung des Gezeichneten Kapitals	2.816	0
Veränderung der Kapitalrücklage	874	0
Veränderung der eigenen Anteile	0	-87
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2.301	-3.695
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.389	-3.782
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	79	1.898
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	18.868	16.970
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.947	18.868

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für 2005 (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR
Anhangsangabe	C. 9	C. 9	
Saldo zum 31. Dezember 2003	28.193	30.898	1.181
Konzernjahresfehlbetrag			
Erwerb eigener Anteile			
Ausgabe eigener Anteile			
Unrealisierte Verluste aus Wertpapieren			
Währungsumrechnung			
Ausschüttung Minderheiten			
Änderung Minderheitenanteile			
Saldo zum 31. Dezember 2004	28.193	30.898	1.181
Konzernjahresüberschuss			
Ausgabe neuer Aktien	2.816	874	
Verkauf eigener Anteile			
Währungsumrechnung			
Saldo zum 31. Dezember 2005	31.009	31.772	1.181

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2005 und 2004 (IFRS)

	Netzmanagement		Produktionsmanagement	
	31.12.05 TEUR	31.12.04 TEUR	31.12.05 TEUR	31.12.04 TEUR
Umsatzerlöse				
Umsätze mit Fremden	66.612	61.911	44.379	42.340
Umsätze mit anderen Segmenten	272	334	1.278	2.128
Umsätze gesamt	66.884	62.245	45.657	44.468
Sonstige Erträge	4.886	4.522	3.814	2.275
Bestandsveränderungen	-277	-540	-109	425
Materialaufwand	-18.649	-16.039	-7.406	-6.979
Personalaufwendungen	-35.749	-37.621	-27.504	-29.112
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.341	-2.488	-1.012	-1.130
Sonstige operative Aufwendungen	-12.401	-12.526	-13.059	-12.272
Segmentergebnis	2.353	-2.447	381	-2.325
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-696	-718	-543	-1.605
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-20	-97	0	0
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	0	424	0	0
Segmentvermögen	49.231	52.281	26.069	27.302
Segmentsschulden	30.886	34.998	18.020	22.550
Segmentinvestitionen	576	1.968	654	1.923
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	0	0	0	599

Eigene Anteile TEUR	Sonstiges Bilanzergebnis TEUR	Bilanzverlust TEUR	Minderheitenanteile TEUR	Gesamt TEUR
C. 9				
-73	-335	-23.223	2.798	39.439
		-12.271		-12.271
-87				-87
31				31
	382			382
	-56			-56
			-256	-256
			-2.542	-2.542
-129	-9	-35.494	0	24.640
		20		20
				3.690
129				129
	-2			-2
0	-11	-35.474	0	28.477

	Informationsmanagement		Überleitung		PSI Konzern	
	31.12.05 TEUR	31.12.04 TEUR	31.12.05 TEUR	31.12.04 TEUR	31.12.05 TEUR	31.12.04 TEUR
	5.529	10.942	0	0	116.520	115.193
	2.009	2.373	-3.559	-4.835	0	0
	7.538	13.315	-3.559	-4.835	116.520	115.193
	847	1.443	-4.426	-4.353	5.121	3.887
	-21	374	0	0	-407	259
	-1.334	-3.079	2.594	3.646	-24.795	-22.451
	-7.054	-8.649	-229	-367	-70.536	-75.749
	-312	-436	0	338	-3.665	-3.716
	-2.625	-7.189	5.997	5.488	-22.088	-26.499
	-2.961	-4.221	377	-83	150	-9.076
	-155	-874	-53	55	-1.447	-3.142
	0	0	62	10	42	-87
	0	0	0	239	0	663
	3.205	4.343	6.512	9.216	85.017	93.142
	2.464	3.203	6.160	7.574	57.530	68.325
	86	123	332	805	1.648	4.819
	0	3.580	0	0	0	4.179

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER (IFRS)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2004	Zugänge	Zugänge aus Unternehmenserwerben	Abgänge	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.181	835	440	1.191	19.265
2. Firmenwerte	29.872	0	2.472	301	32.043
3. Aktivierte Softwareentwicklungskosten	25.478	0	0	0	25.478
	74.531	835	2.912	1.492	76.786
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	12.273	0		1	12.272
2. Rechner und Zubehör	12.806	862	9	2.079	11.598
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.092	201	0	327	4.966
	30.171	1.063	9	2.407	28.836
	104.702	1.898	2.921	3.899	105.622

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE UND DER (IFRS)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2005	Zugänge	Zugänge aus Unternehmenserwerben	Abgänge*	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.265	363	0	889	18.739
2. Firmenwerte	32.043	138	0	18.357	13.824
3. Aktivierte Softwareentwicklungskosten	25.478	0	0	21.388	4.090
	76.786	501	0	40.634	36.653
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Gebäude	12.272	104	0	35	12.341
2. Rechner und Zubehör	11.598	855	32	2.698	9.787
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.966	156	0	413	4.709
	28.836	1.115	32	3.146	26.837
	105.622	1.616	32	43.780	63.490

* Bezogen auf die Abgänge verweisen wir auch auf die Erläuterungen im Anhang unter Punkt C. 1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

SACHANLAGEN 2004

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	13.997	1.184	530	14.651	4.614	5.184
	20.615	0	0	20.615	11.428	9.257
	23.212	743	0	23.955	1.523	2.266
	57.824	1.927	530	59.221	17.565	16.707
	5.482	339	1	5.820	6.452	6.791
	11.481	995	2.020	10.456	1.142	1.325
	3.917	447	299	4.065	901	1.175
	20.880	1.781	2.320	20.341	8.495	9.291
	78.704	3.708	2.850	79.562	26.060	25.998

SACHANLAGEN 2005

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2005	Zugänge	Abgänge*	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	14.651	1.471	886	15.236	3.503	4.614
	20.615	0	18.357	2.258	11.566	11.428
	23.955	621	21.388	3.188	902	1.523
	59.221	2.092	40.631	20.682	15.971	17.565
	5.820	340	30	6.130	6.211	6.452
	10.456	900	2.642	8.714	1.073	1.142
	4.065	295	359	4.001	708	901
	20.341	1.535	3.031	18.845	7.992	8.495
	79.562	3.627	43.662	39.527	23.963	26.060

KONZERN-ANHANG

PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Infor- mationstechnologie, Berlin zum 31. Dezember 2005

A. Allgemeine Unternehmens- informationen

Das Mutterunternehmen der PSI Gruppe ist die PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie (PSI AG) mit Sitz in der Dircksenstr. 42–44 in 10178 Berlin, Deutschland. Sie ist im Handelsregister Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 51463 eingetragen.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005 am 13. Februar 2006 aufgestellt und am 17. Februar 2006 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

Die Geschäftstätigkeit der PSI Gruppe umfasst die Erstellung und den Vertrieb von Software-Systemen und -Produkten, die die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen von Kunden erfüllen, die hauptsächlich in folgenden Industrien und Dienstleistungsbereichen tätig sind: Energieversorgung, Produktion, Telekommunikation, Verkehr, Behörden, Softwaretechnologie, Internetanwendungen, Unternehmensberatung. Weiterhin erbringt die PSI Gruppe Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Datenverarbeitung, vertreibt elektronische Geräte und betreibt Datenverarbeitungsanlagen.

Die PSI Gruppe ist in drei Hauptgeschäftsfelder (Segmente) gegliedert: Netzmanagement, Produktionsmanagement und Informationsmanagement.

Die PSI Gruppe ist – ähnlich wie andere Unternehmen, die in dynamischen Technologiebranchen tätig sind – einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Wesentliche Risiken für die Entwicklung der PSI Gruppe sind dabei die erfolgreiche Abwicklung von Projekten, die erfolgreiche Produktvermarktung, der Wettbewerb mit größeren Unternehmen, die Fähigkeit, ausreichende finanzielle Mittel für die Finanzierung der zukünftigen Geschäftsentwicklung bereitzustellen, und die Kooperation mit strategischen Partnern.

Hauptkunden der PSI Gruppe sind internationale Energieversorgungs- und Telekommunikationsunternehmen sowie produzierendes Gewerbe. Die wichtigsten Betriebsstätten befinden sich in Berlin, Aschaffenburg, Barsinghausen, Essen, Dortmund, Düsseldorf, Karlsruhe, Hamburg und München.

Die Gesellschaft ist im Prime Standard (Deutsche Börse AG) an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

B. Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss der PSI Gruppe wird grundsätzlich auf der Grundlage des Anschaffungskostenprinzips aufgestellt. Ausgenommen davon sind finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind und die mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

Der Konzernabschluss der PSI Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nichts Gegenteiliges angegeben ist, lauten alle Beträge auf TEUR.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden. Die PSI Gruppe hat die neuen und überarbeiteten Standards, die verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen, anzuwenden sind, bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr freiwillig angewandt, so dass sich daraus keine Änderungen für das laufende Geschäftsjahr ergeben.

Wesentliche Ermessensentscheidungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat das Management folgende Ermessensentscheidungen, die die Beträge im Abschluss am wesentlichsten beeinflussen, getroffen. Nicht berücksichtigt werden dabei solche Entscheidungen, die Schätzungen beinhalten:

Software Entwicklungskosten: Die PSI Gruppe aktiviert Software Entwicklungskosten, sofern die Kriterien eines immateriellen Vermögenswertes erfüllt sind, und schreibt die aktivierten Software Entwicklungskosten über die Nutzungsdauer der Software planmäßig ab. Die aktivierten Software Entwicklungskosten werden auf Basis der zukünftigen Umsatzerlöse für die Software auf Werthaltigkeit getestet.

Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte: Die PSI Gruppe testet jährlich die Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte auf Grundlage der Vorschriften des IAS 36. Basis für den Werthaltigkeitstest sind

die zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, die für einzelne Vermögenswerte oder in zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasste Gruppen von Vermögenswerten erwirtschaftet werden. Wesentliche langfristige Vermögenswerte, die jährlich auf Werthaltigkeit getestet werden, sind die in der PSI Gruppe ausgewiesenen Firmenwerte.

Projektbewertung: Die PSI Gruppe realisiert Umsatzerlöse auf Basis der geschätzten Performance in den Projekten. Performanceschätzungen werden auf Basis eines geschätzten Stundenvolumens oder auf Basis vertraglich vereinbarter Meilensteine vorgenommen und laufend aktualisiert.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Ursachen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten oder Schulden erforderlich sein wird, werden in den Erläuterungen zu den lang- und kurzfristigen Vermögenswerten sowie den Pensionsrückstellungen erläutert.

Anwendung von IFRS im Geschäftsjahr

Die PSI Gruppe hat die folgenden IFRS und IFRIC Interpretationen, die veröffentlicht wurden, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, nicht angewandt, weil erwartet wird, dass diese Standards und Interpretationen für die Geschäftsaktivitäten der PSI Gruppe nicht relevant sind:

- IFRS 6 Erkundung und Bewertung von mineralischen Ressourcen
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Ausweis
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Gruppenpläne und Angaben (ergänzt 2004)
- IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (ergänzt 2005)
- IFRIC 4 Bestimmung, ob eine Vereinbarung Leasing enthält
- IFRIC 5 Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6 Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Elektroschrott
- IFRIC 7 Übernahme von IAS 29: Rechnungslegung in Hochinflationländern

Die PSI Gruppe geht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen wie oben beschrieben bei erstmaliger Anwendung keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der PSI Gruppe haben wird.

Konsolidierungsgrundsätze

a) Tochterunternehmen

Der Abschluss des Konzerns umfasst die PSI AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. Diese Beherrschung ist gewöhnlich nachgewiesen, wenn die PSI AG direkt oder indirekt über 50% der Stimmrechte des gezeichneten Kapitals eines Unternehmens hält und die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens derart lenken kann, dass die PSI AG von dessen Aktivitäten profitiert.

Für die Bilanzierung von Unternehmenskäufen wird gemäß IFRS 3 die Erwerbsmethode angewandt. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurden, werden ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbes über den zum Tage des Erwerbsvorganges erworbenen Anteil an den Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden wird als Firmenwert bezeichnet und als ein Vermögenswert angesetzt. Die angesetzten identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden mit ihren Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Minderheitenanteile werden zu dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den Zeitwerten bilanziert.

Die folgenden Unternehmen wurden als vollkonsolidierte Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen (Die Beteiligungsquoten der PSI AG sind mit den bestehenden Stimmrechten identisch.):

Im Geschäftsjahr 2005 haben sich die folgenden Änderungen im Bereich der vollkonsolidierten Unternehmen ergeben:

Die PSI AG war an der VA TECH CNI Control, Networks and Informationsmanagement GmbH (im Folgenden: „CNI“) mit einem Anteil am Eigenkapital von 40% beteiligt. Die Beteiligung wurde bislang at equity im Konzernabschluss bilanziert.

Am 15. Dezember 2005 wurde mit dem Mehrheitsgesellschafter der CNI eine Vereinbarung über die Übernahme von 60% der Geschäftsanteile an der CNI für einen Kaufpreis von EUR 1 geschlossen. Weiterhin wurde vereinbart, dass die gegenseitigen Kooperationsvereinbarungen der Gesellschafter der CNI aufgelöst werden. Im Konzernabschluss der PSI AG wurde die CNI mit der Übernahme der Kontrolle der wirtschaftlichen Aktivitäten am 15. Dezember 2005 erstmals vollkonsolidiert.

Im Rahmen der Vollkonsolidierung der CNI wurden die Buchwerte der bei der CNI bilanzierten Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung der Abwicklungsvereinbarung bezogen auf die Kooperationsvereinbarungen zwischen den Gesellschaftern der CNI in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der Einbeziehung der Buchwerte wurde berücksichtigt, dass die Erlangung der Kontrolle an der Gesellschaft schrittweise erfolgte (Erwerb eines Geschäftsanteils von 40% im Geschäftsjahr 2002 und Erwerb eines weiteren Geschäftsanteils von 60% im Geschäftsjahr 2005). Stille Reserven oder Lasten sowie identifizierbare Vermögenswerte oder Eventualschulden bestanden bei der CNI zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle nicht. Der aus der Aufrechnung des Kaufpreises mit den erstmalig im Konzernabschluss

	Anteile in %	Eigenkapital* 31.12.2005 TEUR	Jahresergebnis* 2005 TEUR
Psipenta Software Systems GmbH, Berlin	100	-3.807	30
PSI Information Management GmbH, Berlin	100	-2.346	-2.428
Nentec Gesellschaft für Netzwerk-Technologie mbH, Karlsruhe	100	27	0 **
PSI Business Technology for Industries GmbH, Düsseldorf	100	6.345	0 **
PSI Transportation GmbH, Berlin	100	-111	-158
PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Glattzentrum, Schweiz	100	-140	117
PSI Logistics GmbH, Berlin	100	289	0 ***
PSI Büsing und Buchwald GmbH, Barsinghausen	100	1.330	0 **
GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH, Berlin	100	253	144
PSI Produkty i Systemy Informatyczne, Poznan, Polen	100	-50	-87
VA TECH CNI, Wien	100	-845	-285

* Werte gemäß gesetzlicher und lokaler Bilanzierungsvorschriften vor Konsolidierungsbuchungen

** Werte nach Ergebnisabführungsvertrag

*** Wert nach Besserungsschein

erfassten Vermögenswerten und Schulden resultierende Unterschiedsbetrag von TEUR 1.011 wurde in Höhe des erworbenen anteiligen Eigenkapitals an der CNI ertragswirksam im Betriebsergebnis vereinbart.

Eine Einbeziehung der CNI vom Beginn des Geschäftsjahres an hätte nicht zu einer wesentlichen Veränderung der Umsätze und des Ergebnisses der PSI Gruppe geführt, so dass auf entsprechende ‚als ob‘ Angaben verzichtet werden kann.

Im Rahmen der Übernahme des 60%igen Geschäftsanteils an der CNI wurden liquide Mittel von TEUR 97 übernommen, die dagegen aufzurechnenden Kaufpreiszahlungen belaufen sich auf TEUR 0, so dass der Erwerb der Geschäftsanteile insgesamt zu einem positiven Cashflow (ausgewiesen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit) von TEUR 97 geführt hat.

Im Geschäftsjahr 2004 haben sich die folgenden Änderungen im Bereich der vollkonsolidierten Unternehmen ergeben:

Am 27. März 2004 wurde ein Unternehmenskaufvertrag über den Geschäftsbetrieb der PK Software Engineering GmbH („PK Soft“) geschlossen. Mitveräußert wurden auch Nutzungsrechte der PSI AG. Der Verkaufspreis betrug TEUR 1.560. Mit Verschmelzungsvertrag vom 24. August 2004 wurde die verbliebene rechtliche Hülle der PK Soft rückwirkend zum 1. Januar 2004 auf die PSI AG verschmolzen. Die Handelsregistereintragung der Verschmelzung auf die PSI AG erfolgte am 5. Oktober 2004.

Am 8. Juli 2004 wurde die polnische Tochtergesellschaft PSI Produkty i Systemy Informatyczne („PSI/Polen“) gegründet. Das Stammkapital beträgt 250.000 Zloty. Sitz der Gesellschaft ist Poznan.

Mit Vertrag vom 10. September 2004 wurden 100% der Anteile an der front2back AG („front2back“) verkauft. Der Veräußerungserlös betrug EUR 8.000. Die front2back wies ab dem 3. Quartal 2003 keine aktive Geschäftstätigkeit auf.

Am 11. April 2002 wurde ein Kaufvertrag über Geschäftsanteile an der Büsing und Buchwald Gesellschaft für Organisation und Datenverarbeitung mbH („BuB“) zwischen den damaligen Gesellschaftern der BuB und der PSI AG abgeschlossen. Dieser Kaufvertrag wurde durch Nachtragsvereinbarungen vom 25. Juli 2002 und vom 25. Juni 2003 ergänzt.

Gegenstand der Nachtragsvereinbarungen war unter anderem die Festsetzung verschiedener Kriterien, die zu einer nachträglichen Kaufpreiserhöhung an die damaligen Gesellschafter führten. In 2004 sind die Voraussetzungen eingetreten, so dass sich der Kaufpreis nachträglich um TEUR 1.300 erhöhte.

Am 15. Dezember 2004 wurde ein Kaufvertrag über Aktien der PSI-BT AG zwischen der BFI Betriebstechnik GmbH und der PSI AG abgeschlossen. Danach erwarb die PSI AG sämtliche von der BFI Betriebstechnik GmbH an der PSI-BT AG gehaltenen Aktien zu einem Kaufpreis von TEUR 3.384. Im Rahmen des PSI-BT AG Kaufvertrags wurde am 15. Dezember 2004 ein weiterer Kaufvertrag zwischen der PSI-BT AG und der BFI Betriebstechnik GmbH über den Verkauf des Geschäftsbereichs Metech der PSI-BT AG zu einem Kaufpreis von TEUR 323 geschlossen. In diesem Vertrag wurde vereinbart, dass bestimmte Pensionäre und ausgeschiedene Mitarbeiter der PSI-BT AG mit Pensionsansprüchen auf die BFI Betriebstechnik GmbH sowie Wertpapiere zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen übertragen werden.

Die Psipenta hat Geschäftsanteile an der integral datentechnik Kaiserslautern GmbH mit Kaufvertrag vom 10. Dezember 2004 gegen Zahlung eines Kaufpreises von TEUR 50 und der Übertragung von 7.500 Aktien der PSI AG erworben. Die Aktien der PSI AG wurden durch Kaufvertrag vom 10. Dezember 2004 zwischen der PSI AG und der Psipenta zu einem Kaufpreis von TEUR 24 von der Psipenta zum Zwecke des Erwerbs der Anteile an der integral datentechnik Kaiserslautern GmbH aus dem Bestand an eigenen Aktien der PSI AG erworben. Mit Verschmelzungsvertrag vom 10. Dezember 2004 wurde die integral datentechnik Kaiserslautern auf die Psipenta verschmolzen.

Ehemalige Gesellschafter der Softsystems Scheufele & Happe GmbH sollen von der PSI AG Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung ihrer Geschäftsanteile in 2001 in Höhe von TEUR 330 erhalten.

Am 20. Januar 2005 wurde die Genehmigung für die Gründung der PSI Information Technology (Shanghai) Co. Ltd. durch die Behörden erteilt.

Insgesamt wurden für Akquisitionen im Geschäftsjahr 2004 Kaufpreise in Höhe von TEUR 5.088 vereinbart. Davon sind TEUR 4.566 in 2005 zahlungswirksam geworden.

Die folgende Übersicht zeigt eine vorläufige Verteilung der Anschaffungskosten auf die Marktwerte der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden für die Geschäftsjahre 2004 und 2005:

	2005 TEUR	2004 TEUR	Planmäßige lineare Abschreibung/ Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte (Kundenstamm)	0	440	3 Jahre
Sachanlagen	32	9	3–4 Jahre
Aktiver Unterschiedsbetrag (Firmenwerte)	0	2.472	Unbegrenzt
Kurzfristiges Vermögen			
- Vorräte	61	0	
- Forderungen (Projektbestände)	2.439	37	
- Sonstige Vermögensgegenstände	82	26	
- Liquide Mittel	97	40	
	2.679	103	
Summe übernommene Aktiva	2.711	3.024	
Passiver Unterschiedsbetrag	-1.011	0	
Verbindlichkeiten			
- Rückstellungen	-483	-14	
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-81	-300	
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-590	-16	
- Sonstige	-546	-148	
	-1.700	-478	
Summe übernommene Passiva	-2.711	-478	
Erworbene Minderheitenanteile	0	2.542	
Gezahlte Kaufpreise	0	5.088	

b) Assoziierte Unternehmen

Unternehmen mit einer Beteiligungsquote zwischen 20 % und 50 % am Eigenkapital, auf welche die PSI AG einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Danach werden anteilige Gewinne und Verluste des assoziierten Unternehmens dem bilanziellen Beteiligungsansatz zu- bzw. abgeschrieben. Die Höhe der Verlustzurechnung ist dabei grundsätzlich auf die Höhe der Anschaffungskosten des assoziierten Unternehmens beschränkt. Die Gesellschaft ermittelt den Wert ihrer Anteile an assoziierten Unternehmen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Vermögenswert eine Wertminderung erfahren hat oder dass eine Wertminderung, die für einen Vermögenswert in früheren Jahren erfolgswirksam erfasst wurde, nicht länger besteht.

Für Akquisitionen von assoziierten Unternehmen wird analog die Erwerbsmethode verwendet. Assoziierte Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurden, werden ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden die CNI und die Schindler Technik AG, Berlin, als assoziierte Unternehmen im Konzernabschluss ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2005 bestehen keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen mehr.

c) Konsolidierungsmaßnahmen und konzern-einheitliche Bewertung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen basieren auf einheitlichen Rechnungslegungsstandards und Berichtsperioden/-stichtagen.

Konzerninterne Salden sowie Transaktionen und daraus resultierende konzerninterne Gewinne und nicht realisierte Gewinne und Verluste zwischen konsolidierten Gesellschaften sowie assoziierten Unternehmen wurden in voller Höhe eliminiert. Unrealisierte Verluste wurden nur dann eliminiert, soweit die Transaktionen keine substantziellen Hinweise auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes ergaben.

Währungsumrechnung

Der PSI Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zum am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden im Periodenergebnis erfasst.

Die funktionale Währung der ausländischen Geschäftsbetriebe PSI AG/CH, PSI Polen, PSI BT China und PSI England ist die jeweilige Landeswährung. Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen in die Darstellungswährung der PSI AG (Euro) zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Langfristige Vermögenswerte

a) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden dann angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gesellschaft der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig gemessen werden können. Für Zwecke

der Folgebewertung werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen (ausgewiesen in den Abschreibungen). Immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen:

Firmenwerte

Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil der PSI Gruppe an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet werden. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen Buchwert unterschreitet, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen.

Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen

Beträge, die für den Kauf von gewerblichen Schutzrechten und Lizenzrechten gezahlt wurden, werden aktiviert und anschließend über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (4 bis 5 Jahre) linear abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten neuer Software werden aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert behandelt, sofern diese Kosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind. Software wird über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren linear abgeschrieben.

Kosten, die entstanden sind, um den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen, den die Gesellschaft ursprünglich erwartet hatte, wiederherzustellen oder zu bewahren, werden als Aufwand erfasst.

Aktiviertete Entwicklungskosten für selbst erstellte Software

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert, der aus der Entwicklung im Rahmen eines einzelnen Projekts entsteht, wird nur dann erfasst, wenn die PSI Gruppe die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen

oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswertes und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen. Nach erstmaligem Ansatz der Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewendet, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die aktivierten Beträge werden über den Zeitraum abgeschrieben, über den Umsatzerlöse aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden (lineare Abschreibung über einen Zeitraum von 4 Jahren). Der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird, oder wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Die aktivierten Kosten für die selbst erstellten Softwareprodukte enthalten Einzelkosten (externe Kosten und Kosten für Mitarbeiter) und verrechnete Kosten (anteilige Mieten, Gehälter, sonstige Aufwendungen).

b) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Wenn Gegenstände des Sachanlagevermögens veräußert oder verschrottet werden, werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen ausgebucht; ein realisierter Gewinn oder Verlust aus dem Abgang wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage umfassen den Kaufpreis einschließlich der Einfuhrzölle und weitere im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht erstattungsfähige Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert an seinen Standort und in einen betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Nachträgliche Ausgaben wie Wartungs- und Instandhaltungskosten, die entstehen, nachdem die Vermögenswerte des Anlagevermögens in Betrieb genommen wurden, werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Wenn es wahrscheinlich ist, dass Ausgaben dazu führen, dass dem Unternehmen über die ursprünglich bemessene Ertragskraft des vorhandenen Vermögenswertes hinaus ein zusätzlicher künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird, werden die Ausgaben als zusätzliche Kosten der Sachanlagen aktiviert.

Abschreibungen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer unter Annahme eines Restbuchwertes von EUR 0 berechnet. Sofern Vermögenswerte mehrere Komponenten enthalten, die unterschied-

liche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese Komponenten jeweils einzeln über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Für die einzelnen Anlagegruppen werden folgende geschätzte Nutzungsdauern herangezogen:

Gebäude- und Außenanlagen:	10 bis 50 Jahre
Computer Hardware:	3 bis 4 Jahre
Mietereinbauten:	nach Restlaufzeit des Mietvertrags
Sonstige Büroausstattung:	5 bis 13 Jahre

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens in Einklang stehen.

c) Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Langfristige Vermögenswerte werden auf eine Wertminderung hin überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar sein könnte. Für die Werthaltigkeitsprüfung ist in einem ersten Schritt zunächst der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) des Vermögenswertes/der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („ZGE“) zu ermitteln. Dieser ist als der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs to Sell) und des Nutzungswertes (Value in Use) definiert. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist definiert als der Preis, der im Rahmen eines Verkaufs eines Vermögenswertes oder einer ZGE zwischen zwei sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern abzüglich der Veräußerungskosten erzielt werden kann. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer ZGE wird durch den Barwert im Rahmen der gegenwärtigen Verwendung auf Basis von erwarteten Cashflows ermittelt. Im Geschäftsjahr 2005 und 2004 wurden keine Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten erfasst.

d) Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen,
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen,
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmaren Zahlungen und festen Laufzeiten, die die Gesellschaft bis zur Endfälligkeit zu halten beabsichtigt und halten kann, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert. Finanzielle

Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus kurzfristigen Preis- bzw. Kursschwankungen zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft. Die PSI Gruppe klassifiziert die von ihr gehaltenen finanziellen Vermögenswerte als vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen („Kredite und Forderungen“) oder als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes werden diese mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen; Transaktionskosten werden einbezogen. Die Bilanzierung der finanziellen Vermögenswerte aus dem üblichen Kauf und Verkauf erfolgt zum Handelstag.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind, sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jene nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Gewinne oder Verluste in einer separaten Position des Eigenkapitals erfasst werden. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Finanzinvestition ausgebucht wird oder an dem eine Wertminderung für die Finanzinvestition festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Für die von der PSI-Gruppe zum 31. Dezember 2005 und zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte lagen Marktwerte vor.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung überprüft. Ist es wahrscheinlich, dass bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten die Gesellschaft nicht alle laut Vertragsbedingungen fälligen Beträge von Darlehen, Forderungen oder von bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen eintreiben kann, so wird eine Wertminderung oder Wertberichtigung auf Forderungen ergebniswirksam erfasst. Eine

zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, wenn die nachfolgende teilweise Werterholung (bzw. Verringerung der Wertminderung) objektiv auf einen nach der ursprünglichen Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden kann. Eine Werterhöhung wird jedoch nur insoweit erfasst, als sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zum Zeitwert der hingebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet. Wertberichtigungen werden gebildet, wenn Indikationen vorliegen, die einen Ausfall einer individuellen Forderung wahrscheinlich erscheinen lassen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen auf.

Finanzielle Vermögenswerte oder ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes wird dann ausgebucht, wenn die PSI Gruppe die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, aus denen der Vermögenswert besteht, verliert.

Die PSI Gruppe nutzt keine Finanzderivate, z.B. zur Absicherung des Währungs- und Zinsrisikos.

e) Risikomanagement für Finanzinstrumente

Die wesentlichen Finanzinstrumente der Gesellschaft bestehen neben Liefer- und Leistungsforderungen aus liquiden Mitteln sowie aus Bankverbindlichkeiten. Ziel dieser Finanzinstrumente ist es, das operative Geschäft zu finanzieren. Die wesentlichen Risiken resultieren aus Ausfall-, Liquiditäts-, Wechselkurs- und Zeitwertrisiken.

ea) Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Ausfallrisiken bzw. das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden mittels der Verwendung von Kreditlinien und Kontrollverfahren gesteuert. Sofern angemessen, beschafft sich das Unternehmen Sicherheiten. Für die PSI Gruppe besteht weder bei einem einzelnen Vertragspartner noch bei einer Gruppe von Vertragspartnern mit ähnlichen Merkmalen eine erhebliche Konzentration des Ausfallrisikos. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich in Höhe der bilanziell ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

Liquiditätsrisiken entstehen daraus, dass Kunden nicht in der Lage sein könnten, ihre Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft im Rahmen der vereinbarten Bedingungen zu erfüllen.

Im Übrigen ist die PSI Gruppe bestrebt, über genügend Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente oder entsprechende Kreditlinien zu verfügen, um ihre zukünftigen Verpflichtungen zu erfüllen.

eb) Wechselkursrisiko

Da die Konzerngesellschaften überwiegend Geschäfte tätigen, die in Euro abgeschlossen sind, besteht kein nennenswertes Wechselkursrisiko. Entsprechende Sicherungsgeschäfte wurden daher nicht getätigt.

ec) Zeitwertrisiko

Die nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente der PSI Gruppe umfassen in erster Linie Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Der Buchwert der Zahlungsmittel kommt ihrem Zeitwert auf Grund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zu Grunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Kurzfristige Vermögenswerte**a) Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren voraussichtlichen Nettoverkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten bewertet.

b) Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Barmittel, Festgeldanlagen und Sichteinlagen. Die Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, liquide Finanzinvestitionen mit Fälligkeiten von drei oder weniger Monaten, die nur unwesentlichen Wertänderungsrisiken unterliegen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital umfasst das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage, die Gewinnrücklage, die eigenen Anteile, die sonstigen Rücklagen, die angesammelten Ergebnisse und die Minderheitenanteile.

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder nach § 150 AktG sowie verrechnete Verlustvorträge gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüssen.

Die Gewinnrücklage enthält Ergebnisverwendungen gemäß § 174 AktG.

Erwirbt die PSI Gruppe eigene Anteile, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, Verkauf, die Ausgabe oder Einziehung von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

In den sonstigen Rücklagen werden die unrealisierten Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung und der Bewertung zu Markt-

werten der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere ausgewiesen. Die sonstigen Rücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2005	Veränderungen 2005	31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR
Währungsumrechnung	-9	-2	-7
Unrealisierte Verluste aus jederzeit verkaufsfähigen Wertpapieren	-2	0	-2
	-11	-2	-9

Langfristige Verbindlichkeiten / Pensionsrückstellungen

Die PSI Gruppe verfügt über zwei leistungsorientierte und weitere beitragsorientierte Pensionspläne. Für die beiden leistungsorientierten Pläne besteht kein Planvermögen. Die Aufwendungen für die im Rahmen der leistungsorientierten Pläne gewährten Leistungen werden gesondert für jeden Plan unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Aufwand oder Ertrag erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 % der leistungsorientierten Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt überstieg. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert.

Kurzfristige Verbindlichkeiten**a) Sonstige Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird lediglich dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Mitteln führt, die einen wirtschaftlichen Nutzen darstellen, und wenn eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung vorgenommen werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Wenn der entsprechende Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei Abzinsung wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Fremdkapitalkosten erfasst.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten und
- sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die im Konzernabschluss der PSI Gruppe ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten wurden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert.

Bei der erstmaligen Erfassung einer finanziellen Verbindlichkeit werden diese mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen; Transaktionskosten werden mit einbezogen. Die Bilanzierung der finanziellen Verbindlichkeiten aus dem üblichen Kauf und Verkauf erfolgt zum Handelstag.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nicht mehr ausgewiesen, wenn diese getilgt sind, das heißt, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die PSI Gruppe nutzt keine Finanzderivate, z.B. zur Absicherung des Währungs- und Zinsrisikos. Sie hält oder emittiert keine Finanzderivate für Handelszwecke.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die Gesellschaft die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig ergebniswirksam erfasst, und zwar analog zu der Erfassung der damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen. Erhaltene Zuwendungen für den Erwerb von Sachanlagen werden in den sonstigen Verbindlichkeiten als abgegrenzte Erträge erfasst. Der Ausweis der im Zusammenhang mit den Zuwendungen realisierten Erträge erfolgt als sonstiger betrieblicher Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die der Gesellschaft als Investitionszuschüsse von der Investitionsbank Berlin gewährten Zuwendungen sind an die Einhaltung von zukünftigen Bedingungen gekoppelt. Diese beinhalten im Wesentlichen die Einhaltung von Arbeitsplatzgarantien und die Einhaltung von Verblei-

bensgarantien für die geförderten Wirtschaftsgüter. Die vom Finanzamt erhaltenen Investitionszulagen sind an die Einhaltung von Verbleibensgarantien für die geförderten Wirtschaftsgüter gebunden. Die PSI Gruppe geht auf Basis ihrer Planung davon aus, dass die Bedingungen vollständig erfüllt werden.

In 2005 hat die PSI AG im Rahmen eines Förderprojekts der Europäischen Union Fördermittel in Höhe von TEUR 378 (Vorjahr: TEUR 320) erhalten. Die PSI AG entwickelt dabei in Kooperation mit anderen Konsortialpartnern eine Softwareanwendung (e-government Lösung). Die gewährten Fördermittel sind in 2004 ertragswirksam vernommen worden und werden als Kürzung der entsprechenden Aufwendungen ausgewiesen. Neben der Verpflichtung, die Höhe der Aufwendungen, für die Zuschüsse gewährt worden sind, nachzuweisen, bestehen keine weiteren Auflagen oder Verpflichtungen aus dem Förderprojekt.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Ein Leasingverhältnis wird als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben. Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Die PSI Gruppe hat im Wesentlichen Leasingvereinbarungen über Fahrzeuge und Hardware (Server) abgeschlossen. Die Leasinglaufzeit dieser Operating-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis vier Jahre.

Umsatzrealisierung und Ertragserfassung

Die PSI Gruppe erzielt ihre Umsätze hauptsächlich aus dem Projektgeschäft sowie der Vergabe von Lizenzen für die Nutzung von eigenen Softwareprodukten an Endkunden, und zwar sowohl mit als auch ohne

kundenspezifische Anpassungen. Umsätze werden ebenfalls durch Absatz von Fremdsoftware, Hardware und Dienstleistungen, z.B. Installation, Beratung, Schulung und Wartung, erzielt.

a) Projektgeschäft

Für langfristige Projektverträge, die die Voraussetzungen zur Anwendung der Teilgewinnrealisierungsmethode erfüllen, werden Umsatzerlöse aus der Entwicklung und dem Vertrieb von Software-Systemen und -produkten nach der Teilgewinnrealisierungsmethode in Abhängigkeit vom Fertigstellungsgrad des Projektes abgegrenzt und realisiert. Der Fertigstellungsgrad bestimmt sich nach dem Verhältnis der geleisteten Arbeitsstunden zu den insgesamt geplanten Arbeitsstunden oder auf der Basis von Meilensteinen. Erhaltene Anzahlungen von Kunden werden erfolgsneutral mit den korrespondierenden Forderungspositionen saldiert. Veränderungen der Projektbedingungen können zu Anpassungen der ursprünglich erfassten Kosten und Umsätze einzelner Projekte führen. Die Änderungen werden in der Periode erfasst, in der diese Änderungen feststehen; das ist grundsätzlich dann der Fall, wenn zwischen der Gesellschaft und ihren Kunden eine Nachtragsvereinbarung geschlossen wird. Darüber hinaus werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Periode gebildet, in der diese Verluste feststehen, und mit dem Forderungsbestand des Projektes saldiert.

b) Verkauf von Lizenzen

Die PSI Gruppe realisiert ihre Umsatzerlöse auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald die Lizenz geliefert wurde, der Verkaufspreis fest oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderungen als wahrscheinlich gilt.

c) Wartung

Erträge aus Wartungsverträgen werden auf der Basis von Erfahrungswerten linear über die Laufzeit des Vertrags realisiert. Erträge aus Beratung und Schulung werden realisiert, sobald die Dienstleistung erbracht wurde.

d) Mehrkomponentenverträge

Beinhaltet ein Vertrag mehrere Teilleistungen, erfolgt die Umsatzrealisierung für diese Verträge auf Basis von IAS 18 (Mehrkomponentenverträge). Dabei werden die einzelnen Vertragskomponenten einzeln auf Erfüllung der für die jeweilige Vertragskomponente relevanten Umsatzrealisierungskriterien überprüft. Sofern der beizulegende Wert (auf Basis marktüblicher Preisfindung) der einzelnen Vertragskomponenten ermittelt werden kann, wird der Umsatz bei Lieferung der jeweils einzelnen Komponente realisiert.

e) Erfassung von Zinserträgen

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswertes erfasst.

Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zu Grunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswertes bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Die latente Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes oder eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, darf nicht angesetzt werden.
- Die latente Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, darf nicht angesetzt werden, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verrechnet werden können. Hierzu gibt es folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, dürfen nicht angesetzt werden.
- Latente Steueransprüche aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures im

Zusammenhang stehen, dürfen nur in dem Umfang erfasst werden, in dem es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden und ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang beschrieben, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, mit dem der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuervorschriften) zu Grunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Segmentberichterstattung

a) Geschäftssegmente

Zum Zwecke der Unternehmensleitung ist die PSI Gruppe in drei Hauptgeschäftsegmente organisiert:

- Netzmanagement
- Produktionsmanagement
- Informationsmanagement

Die Bereiche bilden die Basis, auf der die PSI Gruppe ihre übergeordneten Segmentinformationen darstellt. Die Finanzinformationen über die Geschäftssegmente und geografischen Segmente sind in Anhangsangabe F. und in einer gesonderten Anlage zu diesem Konzernanhang dargestellt.

b) Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten

Segmenterträge, Segmentaufwendungen und Segmentergebnis beinhalten nur geringfügige Transfers zwischen Geschäftssegmenten. Solche Transfers werden zu allgemeinen Marktpreisen bilanziert, die nicht verbundenen Kunden für ähnliche Dienstleistungen berechnet werden. Diese Transfers sind bei der Konsolidierung eliminiert worden.

C. Angaben zur Konzern-Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

In Bezug auf die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte in dem am 31. Dezember 2005 endenden Geschäftsjahr wird auf die beigefügte Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen (Anlage zum Konzernanhang) verwiesen.

In dem beigefügten Konzernanhang wurden folgende Korrekturen der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen mit jeweils gleich hohen Beträgen vorgenommen:

- Bezogen auf die zum 1. Januar 2005 ausgewiesenen Firmenwerte werden TEUR 18.357 als Abgang der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Die Darstellung führt dazu, dass zum 31. Dezember 2005 als Wertberichtigung auf Firmenwerte nunmehr nur noch solche Wertberichtigungen ausgewiesen werden, die sich im Rahmen der Vorschriften des IFRS 3 sowie des IAS 36 (überarbeitet 2003) ergeben hätten.
- Bezogen auf die zum 1. Januar 2005 ausgewiesenen aktivierten Softwareentwicklungskosten werden TEUR 21.388 als Abgang der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Das Management der PSI Gruppe hat im Rahmen einer Änderung der Ausweissvorschriften, die für die Darstellung der aktivierten Softwareentwicklungskosten im Anlagespiegel gelten, entschieden, dass bei Softwareprodukten, die weiterentwickelt werden, die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie kumulierten Abschreibungen dann als abgegangen betrachtet werden können, wenn das entsprechende Softwareprodukt nach vollständiger Abschreibung eines erreichten Release Standes zwei weitere vollständige Release Weiterentwicklungszyklen durchlaufen hat.

Die PSI Gruppe hat zum 31. Dezember 2005 und zum 31. Dezember 2004 einen Werthaltigkeitstest bezogen auf das langfristige Vermögen durchgeführt. Der Werthaltigkeitstest basiert auf den folgenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten mit den darauf entfallenden Buchwerten für die Firmenwerte:

ZAHLUNGSMITTEL- GENERIERENDE EINHEIT	Buchwerte TEUR
Netzmanagement	
Bereich Elektrische Energie	0
Nentec	1.493
Bereich Gas und Öl	1.576
BuB	2.267
Bereich Telekommunikation	0
PSI Transportation	2.834
CNI (ab dem Geschäftsjahr 2005 berücksichtigt)	0
	8.170
Produktionsmanagement	
PSIPENTA	575
PSI BT sowie PSI/China	980
PSI Logistics	356
GSI	285
PSI/Schweiz	41
Bereich Manufacturing	0
	2.237
Informationsmanagement	
PSI IM	1.160
PSI Polen	0
	1.160
	11.566

Dem Werthaltigkeitstest liegen Cashflow-Planungen für die einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten über einen Zeitraum von acht Jahren zugrunde. Nach Ablauf des Planungshorizonts wurden keine weiteren Cashflows berücksichtigt. Die angesetzten Cashflows wurden aus Vergangenheitsinformationen abgeleitet. Zusätzlich wurde berücksichtigt, dass sich aus den erheblichen Entwicklungsinvestitionen in den vorangegangenen Geschäftsjahren sowie den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen deutliche Margenverbesserungen ergeben. Die vom Management getroffenen Annahmen über die tendenzielle Geschäftsentwicklung in der Softwarebranche korrespondiert mit den Erwartungen von Branchenexperten und Marktbeobachtern. Als Abzinsungssatz wurde ein Zinssatz von 7,38 % angewandt.

2 Anteile an assoziierten Unternehmen, bewertet at equity

Die assoziierten Unternehmen, die in 2004 ‚at equity‘ bewertet wurden, enthielten die Buchwerte folgender Gesellschaften:

	Anteil %	2005 TEUR	2004 TEUR
CNI	40,0	0	424
Schindler Technik AG	37,2	0	239
		0	663

Die Geschäftsanteile des Mehrheitsgesellschafters der CNI wurden am 15. Dezember 2005 durch die PSI AG erworben. Entsprechend wird die Gesellschaft als Tochterunternehmen der PSI AG nunmehr vollkonsolidiert. Die von der PSI AG gehaltenen Aktien an der Schindler Technik AG, Berlin wurden am 14. Dezember 2005 an die Aktionäre der Schindler Technik AG verkauft. Aus dem Verkauf der Aktien an der Schindler Technik AG resultierte ein Veräußerungsgewinn von TEUR 44.

Die folgende Darstellung zeigt zusammengefasste Informationen zu den ausgewiesenen assoziierten Unternehmen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Anteil an den Bilanzen der assoziierten Unternehmen		
- Kurzfristige Vermögenswerte	0	5.869
- Langfristige Vermögenswerte	0	3.218
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	7.050
- Langfristige Verbindlichkeiten	0	336
- Eigenkapital	0	1.701
Umsatz- und Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen		
- Umsatzerlöse	0	13.455
- Ergebnis	0	-210
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	0	663

Bis zum Verkauf der Anteile an den assoziierten Unternehmen sind Erträge in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 10) bei der Schindler Technik AG und Aufwendungen in Höhe von TEUR 20 für die CNI (Vorjahr: ./ TEUR 97) entstanden.

3 Sonstige Finanzanlagen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Zum jederzeitigen Verkauf verfügbare Wertpapiere	186	304
Finanzanlagen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	1.030
	186	1.334

Die Anschaffungskosten und der aktuelle Verkaufswert der zum jederzeitigen Verkauf verfügbaren Wertpapiere, die in den Finanzanlagen ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Anschaffungskosten	304	308
Verkauf	-118	0
Unrealisierte Gewinne/Verluste	0	-4
Marktwert	186	304

Die zum jederzeitigen Verkauf verfügbaren Wertpapiere bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an einem Geldmarktfonds. Von diesem sind in 2005 TEUR 118 veräußert worden.

In den Finanzanlagen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten wurde in 2004 die Beteiligung an der Varial Software AG ausgewiesen, an der die PSI AG 9,1% der Aktien hielt. Am 21. Dezember 2005 hat die PSI AG ihre Aktien an der Varial AG an den Mehrheitsaktionär der Varial AG veräußert. Aus der Veräußerung resultierte ein Veräußerungsverlust von TEUR 80.

Kurzfristige Vermögenswerte

4 Vorräte

	2005 TEUR	2004 TEUR
Unfertige Leistungen	1.072	1.570
- zu Anschaffungskosten		
- zum Zeitwert bewertet		
Hardware und Lizenzen Dritter	1.080	1.192
- zu Anschaffungskosten		
- zum Zeitwert bewertet		
Geleistete Anzahlungen an Subunternehmer	2	47
	2.154	2.809

5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto

	2005 TEUR	2004 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	17.769	22.463
Einzelwertberichtigungen	-265	-300
	17.504	22.163

6 Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung

Forderungen nach der Percentage-of-Completion-Methode entstehen, wenn Umsatzerlöse erfasst wurden, jedoch nach den Vertragsbedingungen noch nicht in Rechnung gestellt werden können. Diese Beträge werden nach verschiedenen Performancekriterien, wie z.B. dem Erreichen von bestimmten Meilensteinen, dem Verhältnis geplanter und aufgelaufener Projektstunden eigener Mitarbeiter, der Fertigstellung bestimmter Einheiten oder der Fertigstellung des Vertrages realisiert. Der Bilanzposten enthält die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten (Personalkosten sowie Fremdleistungen) sowie in angemessenem Umfang Gemeinkosten.

Die Forderungen bewertet nach der Percentage of Completion-Methode enthalten folgende Bestandteile:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Angefallene Kosten	35.090	34.239
Gewinnanteile	3.992	3.427
Auftragserlöse	39.082	37.666
Erhaltene Anzahlungen	-22.185	-33.149
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	18.643	16.954
Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung	8.720	12.339

7 Sonstige Vermögenswerte

	2005 TEUR	2004 TEUR
Forderung aus Verkauf von Beteiligungen	1.115	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.068	1.317
Forderungen aus Steuerguthaben (Umsatzsteuer)	664	443
Geleistete Anzahlungen	91	326
Kundendarlehen	201	222
Fördermittel	63	194
Ausgleichszahlung Abgang Pensionsverbindlichkeiten	0	1.449
Übrige	418	1.003
	3.620	4.954

Die Forderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen enthalten die Kaufpreisforderungen für die Verkäufer der Aktien an der Varial AG und der Schindler Technik AG.

Die Rechnungsabgrenzungen (im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen für Wartung) werden innerhalb eines Jahres aufwandswirksam.

Das Kundendarlehen wurde mit einer Fristigkeit von 3 Jahren ausgereicht.

8 Zahlungsmittel

	2005 TEUR	2004 TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	10.673	7.536
Festgelder	8.259	11.313
Kassenbestände	15	19
	18.947	18.868

9 Eigenkapital

In Bezug auf die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Aufstellung über Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals verwiesen.

a) Gezeichnetes Kapital

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 31.008.947,20 (2004: EUR 28.192.947,20). Das Grundkapital ist in 12.112.870 (2004: 11.012.870) nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Auf der Hauptversammlung der PSI AG am 19. Mai 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien von bis zu 10 % des Grundkapitals (TEUR 3.096) zurückzukaufen. Die Ermächtigung läuft am 18. November 2006 aus. Im Jahr 2005 hat die Gesellschaft sämtliche eigene Anteile ausgegeben. Die Ausgabe der eigenen Aktien wurde gegen das Eigenkapital aufgerechnet.

b) Kapitalerhöhungen

Mit Beschluss des Vorstands vom 7. Februar 2005 und Zustimmung des Aufsichtsrats hat die PSI AG eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital I/2004 durchgeführt. Das Grundkapital wird um EUR 2.816.000 durch Ausgabe von 1.100.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zum Ausgabebetrag von EUR 3,50 je Aktie gegen Bareinlagen erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister ist am 11. Februar 2005 erfolgt.

c) Bedingtes und genehmigtes Kapital

Auf der Hauptversammlung am 19. Mai 2005 wurde die Aufhebung der genehmigten Kapitalien I/2004 mit Wirksamwerden durch Eintragung im Handelsregister beschlossen. Weiterhin wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 15.504.000,00 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2005). In 2004 wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals unter Ausgabe von Wandel- und Optionschuldverschreibungen mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsauschlusses beschlossen. Das genehmigte und bedingte Kapital ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Genehmigtes Kapital (GK)		
- GK I/2005 (bis 18. Mai 2010)	15.504	0
- GK I/2004 (bis 26. Mai 2009)	0	10.500
- GK II (bis 25. Mai 2005)	0	1.231
	15.504	11.731
Bedingtes Kapital (BK)		
- BK II/2004 (bis 26. Mai 2009)	10.240	10.240
- BK I (bis 25. Mai 2005)	0	1.280
	10.240	11.520
	25.744	23.251

d) Kapitalrücklage

Das aus der am 7. Februar 2005 durchgeführten Grundkapitalerhöhung resultierende Aufgeld in Höhe von TEUR 874 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

e) Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde die PSI AG ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei der Veräußerung der eigenen Anteile zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum Ablauf des 18. November 2006. Der Beschluss vom 27. Mai 2004 zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft zu jedem nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zulässigen Zweck wurde mit Wirkung zum Ablauf des Tages der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 aufgehoben.

In 2003 und 2004 wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms 38.726 Stück eigene Aktien zum Kaufpreis von gesamt TEUR 160 erworben. Durch die Veräußerung von 7.500 Aktien für den Erwerb der Integral durch die PSIPENTA GmbH ergaben sich zum 31. Dezember 2004 eigene Anteile in Höhe von TEUR 129. Diese sind in 2005 in voller Höhe ausgegeben worden. Die Ausgabe erfolgte an die ehemaligen Gesellschafter der BuB im Rahmen der Tilgung einer Kaufpreisschuld für Geschäftsanteile an der BuB. Die Tilgung dieser Kaufpreisschuld war ursprünglich durch Barzahlung vorgesehen.

Der Anteil der eigenen Anteile am Grundkapital zum 31. Dezember 2005 betrug 0,00% bzw. EUR 0,00 (Vorjahr: 0,28% bzw. EUR 79.938,56).

Langfristige Verbindlichkeiten

10 Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen (Renten-, Invaliditäts-, Witwenrenten und Waisenrentenleistungen) aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter der PSI Gruppe sowie deren Hinterbliebene gebildet. Es bestehen zwei leistungsorientierte Pläne mit geringfügig unterschiedlichen Ausgestaltungen der Verpflichtungen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis folgender Annahmen berechnet:

	2005 %	2004 %
Abzinsungsfaktor	4,25	5,5
Gehaltstrend	1,0	1,0
Rententrend	1,0	1,0
Fluktuation	4,5	4,5

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden.

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Dienstzeitaufwand	687	673
Zinsaufwand	1.359	1.378
Periodenaufwand	2.046	2.051

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Leistungsorientierte Pensionsverpflichtung	33.493	24.348
Unrealisierte versicherungsmathematische Gewinn/Verluste	-9.856	-1.679
Pensionsverbindlichkeit	23.637	22.669

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Pensionsverbindlichkeit:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Pensionsverbindlichkeit, Periodenbeginn	22.669	24.127
Pensionszahlungen	-461	-731
Abgänge durch Verkauf Betriebsteil Metech	0	-2.778
Abgänge durch Sterbefälle	-617	0
Periodenaufwand	2.046	2.051
Pensionsverbindlichkeit, Periodenende	23.637	22.669

Die versicherungsmathematischen Verluste, die im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwertes der Versorgungszusagen führten, ergeben sich im Wesentlichen aus der Anwendung der aktuellen Heubeck'schen Sterbetafeln sowie aus der Reduzierung des Abzinsungssatzes.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

11 Finanzverbindlichkeiten

Die PSI AG hat mehrere Kreditverträge im Nominalbetrag von insgesamt TEUR 470 (2004: TEUR 470) zur Finanzierung von Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen abgeschlossen. Darüber hinaus nutzen einige Gesellschaften der PSI Gruppe Kontokorrentkredite zur kurzfristigen Finanzierung. Die ursprünglich langfristigen Kredite waren mit 4,5 % p.a. (2004: 4,5 % p.a.) und die Kontokorrentkredite waren mit durchschnittlich 8 % p.a. (2004: 8 % p.a.) zu verzinsen. Die Finanzverbindlichkeiten werden monatlich getilgt. Eine laufende Refinanzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird angestrebt.

Die Aufwendungen für Zinsen beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 121 (2004: TEUR 1.117).

12 Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 1.1. 2005 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Zinsanteil TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12. 2005 TEUR
Personalarückstellungen	1.897	-473	314	-192	132	1.678
Übrige Rückstellungen	151	-115	0	-36	514	514
	2.048	-588	314	-228	646	2.192
davon kurzfristig	351					798
davon langfristig	1.697					1.394

Die Personalarückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeitmaßnahmen. Basis für die Rückstellungsermittlung waren die entsprechenden vertraglichen Konditionen, die mit Mitarbeitern vereinbart wurden, sowie ein Abzinsungssatz für die geplanten Zahlungsströme im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Verträgen von 4,25 %.

Die übrigen Rückstellungen betreffen verschiedene rechtliche Auseinandersetzungen der PSI Gruppe, für die sowohl die geschätzten Rechts- und Beratungskosten wie auch die Höhe der geschätzten Inanspruchnahme aus den Auseinandersetzungen zurückgestellt wurden.

13 Sonstige Verbindlichkeiten

	2005 TEUR	2004 TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	1.992	2.823
Personalbezogene Verbindlichkeiten	2.772	3.941
Verbindlichkeiten aus Steuern (Umsatzsteuer, Lohnsteuer)	2.079	3.510
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.209	1.225
Verbindlichkeiten aus Unternehmens- erwerben	0	4.943
Übrige	4.810	2.657
	12.862	19.099

Die personalbezogenen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Urlaubsansprüche, Mehrarbeiten und Sonderzahlungen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen (vorausbezahlte Wartungserlöse) werden innerhalb eines Jahres ertragswirksam.

14 Latente Steuern/Ertragsteuern

Die deutsche Gewerbeertragsteuer wird auf das zu versteuernde Einkommen der PSI Gruppe erhoben, korrigiert um die Kürzung bestimmter Erträge, die nicht gewerbesteuerpflichtig sind, und durch Hinzurechnung bestimmter Aufwendungen, die für Gewerbeertragsteuerzwecke nicht abzugsfähig sind. Der effektive Gewerbesteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde die PSI Gruppe tätig ist. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz der Jahre 2005 und 2004 betrug ca. 17,5%. Die Gewerbeertragsteuer ist auf die Körperschaftsteuer anrechenbar. Es gilt ein Körperschaftsteuersatz von 25%. Zusätzlich zur Körperschaftsteuer wird ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die festgesetzte Körperschaftsteuer erhoben.

Der Ertragsteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres setzt sich wie folgt zusammen:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand		
Laufendes Jahr	-135	24
Latenter Steuerertrag		
Nettoveränderung der steuerlichen Verlustvorträge und der steuerwirksamen Firmenwertabschreibungen	12	2.323
Veränderung langfristige Auftragsfertigung	356	-1.936
Altersteilzeit	325	0
Abschreibung selbst erstellter Software	212	-265
Immaterielle Vermögenswerte	-48	75
Veränderung Pensionsrückstellungen	374	-187
Projektbezogene Rückstellungen	179	0
	1.410	10
Ertrag aus Ertragsteuern	1.275	34

Eine Überleitung des Steueraufwandes/-ertrages ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Ergebnis vor Steuern	-1.255	-12.305
Theoretischer Ertragsteuerertrag (39,26%)	493	4.831
Unterlassene Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen und Abschreibung von in Vorjahren aktivierten Verlustvorträgen	-1.629	-5.065
Auflösung Wertberichtigung auf aktive latente Steuern aus temporären Buchungsunterschieden	1.793	0
Nicht steuerbare Konsolidierungseffekte	593	0
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	0	228
Nicht steuerbare Aufwendungen/Erträge	25	40
Tatsächlicher Steuerertrag	1.275	34

Die latenten Steuern, die in der PSI Gruppe ausgewiesen werden, setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 TEUR	Veränderung TEUR	2004 TEUR
Latente Steueraktiva			
Steuerliche Verlustvorträge und steuerwirksame Firmenwertabschreibungen	1.577	12	1.565
Pensionsrückstellungen	889	374	515
Altersteilzeit	325	325	0
Projektbezogene Rückstellungen	179	179	0
	2.970	890	2.080
Latente Steuerverbindlichkeiten			
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	-1.567	356	-1.923
Aktivierung selbst erstellter Software	-355	212	-567
Immaterielle Vermögenswerte	-58	-48	-10
	-1.980	520	-2.500
Latente Steuern, netto	990	1.410	-420
davon GuV-wirksame Veränderung	1.410		10
davon Eigenkapitalveränderung	0		11
Bilanzausweis			
Aktive latente Steuern	2.970		2.977
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1.980		-3.397

Die PSI Gruppe weist insgesamt steuerliche Verlustvorträge von TEUR 82.353 aus, davon entfallen TEUR 78.568 auf das Inland. Die inländischen Verlustvorträge verfallen grundsätzlich nicht.

D. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

15 Umsatzerlöse

	2005 TEUR	2004 TEUR
Softwareerstellung und Pflege	92.433	97.249
Lizenzen	5.379	4.769
Waren	18.708	13.175
	116.520	115.193

16 Materialaufwand

	2005 TEUR	2004 TEUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.939	11.091
Aufwendungen für bezogene Waren	16.856	11.360
	24.795	22.451

17 Personalaufwand

	2005 TEUR	2004 TEUR
Löhne und Gehälter	59.197	65.376
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.339	10.373
	70.536	75.749

18 Abschreibungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		
Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.006	2.965
Auf aktivierte Entwicklungskosten	621	743
	3.627	3.708
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	38	8
	3.665	3.716

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Miet-, Leasing- und Nebenkosten Immobilien	4.749	5.844
Reisekosten	3.669	3.822
Rechtsstreit BASIS 3000	0	3.420
Datenleitungs-, EDV- und Telefonkosten	2.537	3.363
Werbe- und Marketingmaßnahmen	2.484	2.301
Leasingkosten Mobilien	1.751	1.920
Rechts- und Beratungskosten	1.228	1.514
Projektaufwendungen	1.631	1.221
Übrige	4.039	3.094
	22.088	26.499

20 Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 basiert die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie auf der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der Stückaktien.

	2005	2004
Periodenergebnis (TEUR)	20	-12.271
Anzahl der gewichteten Stückaktien (Tausend Stück)	11.986	11.010
Unverwässertes Ergebnis je Stückaktie (Euro/Aktie)	0,00	-1,11

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden der den Stammaktionären zurechenbare Periodengewinn sowie der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Stammaktien, die durch die Ausübung von Aktienbezugsrechten entstehen, bereinigt. Zu diesem Zweck entspricht die Anzahl der zu berücksichtigenden Stammaktien der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien plus der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche auf Grund der Umwandlung aller potenziell verwässernden Stammaktien in Stammaktien ausgegeben würden. Die Umwandlung von Aktienoptionen in Stammaktien gilt an dem Tag, an dem die Bezugsrechte gewährt wurden, als erfolgt. Zum 31. Dezember 2005 und 2004 ergeben sich keine Verwässerungseffekte aus ausgegebenen Aktienoptionen.

E. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die ausgewiesenen liquiden Mittel unterliegen keiner Verfügungsbeschränkung durch Dritte. Die PSI Gruppe hat keine Zahlungen für außerordentliche Geschäftsvorfälle geleistet. Zins- und Ertragsteuerzahlungen sind ausgewiesen, eine Dividende wurde nicht ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2005 sind die Kaufpreise in Höhe von TEUR 4.566 für durchgeführte Akquisitionen zahlungswirksam geworden.

Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 2004 eine Klage gegen einen Kunden (Projekt BASIS 3000) in zweiter Instanz verloren. Daraus resultieren nicht liquiditätswirksame Wertberichtigungsaufwendungen von EUR 3,4 Mio. (ausgewiesen im Segment Informationsmanagement). Zusätzlich sind in diesem Zusammenhang liquiditätswirksame Rechts- und Beratungskosten sowie Zinsaufwendungen von EUR 0,8 Mio. entstanden.

Weitere nicht liquiditätswirksame Effekte ergeben sich in 2004 im Wesentlichen durch die Wertberichtigung von Forderungen gegen Kunden in Höhe von TEUR 599 (ausgewiesen im Segment Produktionsmanagement) und Wertberichtigungen auf Vorratsbestände von TEUR 160 (ausgewiesen im Segment Informationsmanagement).

F. Angaben zur Segmentberichterstattung

Die PSI Gruppe wendet IAS 14 – Segmentberichterstattung – an. Dieser Standard beinhaltet Regelungen über die Offenlegung von Informationen über Geschäftsfelder und geografische Segmente.

Die PSI Gruppe ist in drei operative Geschäftssegmente – Netz-, Produktions- und Informationsmanagement – organisiert.

Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen ist als Anlage zu diesem Konzernanhang beigefügt.

Netzmanagement

Das Segment ‚Netzmanagement‘ enthält dabei im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der Bereiche Energie, Gas/Öl/Wasser, Telekommunikation (Geschäftsbereiche der PSI AG), der

Büsing & Buchwald GmbH, der PSI Transportation GmbH sowie der Nentec GmbH, die im Wesentlichen aus der Erstellung, der Einführung sowie der Wartung und Pflege kundenspezifischer Software im Energie-, Gas-, Öl-, Wasser-, Telekommunikations- und öffentlichen Nahverkehrsbereich bestehen. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erreichte.

Produktionsmanagement

Das Segment ‚Produktionsmanagement‘ enthält im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der PSI BT GmbH mit Lösungen für die Stahl- und Chemieindustrie, der PSI Logistics GmbH mit Produkten und Lösungen der Distributionslogistik sowie der Psipenta GmbH mit Produkten und zunehmend auch Lösungen für die Fertigungsindustrie. Die PSI AG/Schweiz sowie die PSI AG/UK vertreiben ausschließlich das Portfolio der PSI AG in den Regionen. Im Jahr 2003 wurde eine neue Geschäftseinheit der PSI AG gegründet (PSI Manufacturing). Der Geschäftsbereich PSI Manufacturing befindet sich in einem Inangangsstadium. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erreichte.

Informationsmanagement

Das Segment ‚Informationsmanagement‘ enthält im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der PSI Information Management GmbH. Im Bereich Informationsmanagement werden insbesondere Softwarelösungen für die öffentliche Hand vertrieben. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erreichte.

Überleitung von Segmentvermögen und -schulden

Das Segmentvermögen bzw. die Segmentschulden leiten sich folgendermaßen auf das Bruttovermögen bzw. die Bruttoschulden über:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Bruttovermögen laut Bilanz	87.987	96.782
- Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-663
- Aktive latente Steuern	-2.970	-2.977
Segmentvermögen	85.017	93.142

	2005 TEUR	2004 TEUR
Bruttoschulden laut Bilanz	59.510	72.142
- Steuerrückstellungen	0	-420
- Passive latente Steuern	-1.980	-3.397
Segmentschulden	57.530	68.325

Zusätzliche geografische Angaben

Auf die zusätzlich anzugebenden geografischen Segmentinformationen wird verzichtet, da die Segmenterlöse und das Segmentvermögen je geografisches Segment nicht mehr als 10% der Gesamterlöse und des Gesamtvermögens ausmachen.

G. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Miet- und Leasingverträge

Im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen wurden Büroausstattung, Datenverarbeitungsanlagen und sonstige Geräte gemietet. Für die gemietete Büroausstattung fielen 2005 TEUR 133 (2004: TEUR 116), für die gemieteten Datenverarbeitungsanlagen und sonstigen Geräte TEUR 299 (2004: TEUR 330) an Leasinggebühren an.

Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 1996 einen Mietvertrag über ein Bürogebäude in Berlin abgeschlossen. Der Mietvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31. März 2012.

Aus diesen und weiteren Miet- und Leasingverträgen resultieren die folgenden Miet- und Leasingzahlungen:

	Miet- zahlungen TEUR	Leasing- zahlungen TEUR	Summe TEUR
2006	3.515	595	4.109
2007	3.331	429	3.759
2008	2.868	126	2.994
2009	2.336	21	2.357
2010	2.221	1	2.222
2011 und später	2.426	0	2.426

Avalbürgschaften

Durch verschiedene Versicherungsgesellschaften und Kreditinstitute wurden zum Bilanzstichtag Avalbürgschaften in Höhe von TEUR 31.633 (2004: TEUR 29.951) für die PSI AG übernommen.

Rangrücktrittserklärungen und Patronatserklärungen

Die PSI AG hat für verschiedene Tochtergesellschaften, gegen die Forderungen bestehen, Rangrücktrittserklärungen in Höhe von insgesamt EUR 6,5 Mio. abgegeben. Des Weiteren wurden für Tochtergesellschaften Patronatserklärungen abgegeben.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in der PSI Gruppe beträgt im Geschäftsjahr 1.056 (2004: 1.150 Mitarbeiter).

Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren für die Abschlussprüfung der PSI AG, des PSI Konzernabschlusses sowie aller wesentlichen Tochtergesellschaften der PSI Gruppe betragen TEUR 156. Des Weiteren sind Steuerberatungsleistungen von Ernst & Young im Zusammenhang mit der chinesischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 66 in 2005 erbracht worden. Daneben sind sonstige Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 18 angefallen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen werden Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, die PSI Gruppe zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Bei der Bestimmung des maßgeblichen Einflusses, den nahe stehende Personen bzw. nahe stehende Unternehmen der PSI Gruppe auf die Finanz- und Geschäftspolitik haben, wurde neben den bestehenden Beherrschungsverhältnissen das Bestehen von Treuhandverhältnissen berücksichtigt.

Nahe stehende Unternehmen

Die in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen und assoziierten Unternehmen sind als nahe stehende Unternehmen zu betrachten. Weitere nahe stehende Unternehmen bestehen nicht.

Nahe stehende Personen

Folgende Personen sind als nahe stehende Personen zu betrachten:

Vorstandsmitglieder der PSI AG

Dr. Harald Schrimpf

Armin Stein

Aufsichtsratsmitglieder der PSI AG

Christian Brunke

Wolfgang Dedner

Dirk Noß

Barbara Simon

Karsten Trippel

Prof. Dr. Rolf Windmüller

Klaus Linke (bis zum 19. Mai 2005)

Im Geschäftsjahr 2005 wurde von FMR Corp., 82 Devonshire Street, Boston, Massachusetts, USA (FMR Corp.), gemäß § 21 Abs. 1 WPHG eine Meldung abgegeben, dass sie die Schwelle von 5 % überschritten hat und 5,63 % der Stimmrechte an der PSI AG hält. Die Stimmrechte werden der FMR Corp. gemäß § 22 Abs. 1 zugerechnet.

Weiterhin sind das Konsortium, in dem verschiedene Mitarbeiter der PSI AG ihre Aktien zwecks gemeinsamer Stimmrechtsausübung halten, zum Bilanzstichtag mit 6,49 % und die ENERGY Innovations Portfolio AG & Co. KGaA mit 5,18 % der Stimmrechte an der PSI AG beteiligt.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im Vorjahr fanden keine Geschäftstransaktionen zwischen den nahe stehenden Personen und der PSI Gruppe statt.

Aufsichtsrat

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2005 Mitglieder des Aufsichtsrats:

Name	Beruf	Sitz	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften
Mitglieder des Aufsichtsrates			
Christian Brunke (Vorsitzender)	Dipl.-Betriebswirt	Berlin	
Wolfgang Dedner (Stellvertretender Vorsitzender)	Dipl.-Ing.	Berlin	
Klaus Linke (bis 19. Mai 2005)	Dipl.-Ing.	Werne	
Dirk Noß (Arbeitnehmersvertreter)	Dipl.-Ing.	Aschaffenburg	
Barbara Simon (Arbeitnehmersvertreterin)	Dipl.-Ing.	Berlin	
Karsten Trippel	Kaufmann	Großbottwar	Berlina AG für Anlagenwerte Ost-West Beteiligungs- und Grundstücksverwaltungs AG
Prof. Dr. Rolf Windmüller (seit dem 19. Mai 2005)	Berater für Energiewirtschaft	Ennepetal	ProDV Software AG, Dortmund (Vorsitzender) SAG NE GmbH, Langen

Vergütungen für Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der PSI AG hat im Geschäftsjahr 2005 Bezüge von TEUR 369 (2004: TEUR 465) erhalten. Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem fixen Anteil und einem variablen Anteil zusammen. Für den Vorstand bestehen keine Pensionszusagen.

Für ausgeschiedene Vorstände werden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 569 (2004: TEUR 978) ausgewiesen. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf eine Auflösung zurückzuführen.

Der Aufsichtsrat hat Vergütungen von TEUR 127 (2004: TEUR 82) erhalten.


Durch den Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder werden wie folgt Aktien gehalten:

	Aktien Stück
Vorstand	
Armin Stein	6.000
Dr. Harald Schrimpf	34.000
Aufsichtsratsmitglieder	
Christian Brunke	5.000
Wolfgang Dedner	25.300
Dirk Noß	56
Barbara Simon	7.890
Karsten Trippel	80.000
Prof. Dr. Rolf Windmüller	0

Angaben zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung wurde am 1. November 2005 abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage der PSI AG (www.psi.de) im Bereich Investor Relations dauerhaft zugänglich.

Berlin, den 13. Februar 2006



Dr. Harald Schrimpf



Armin Stein

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 17. Februar 2006

Ernst & Young AG • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Selter (Wirtschaftsprüfer) Glöckner (Wirtschaftsprüfer)



Karsten Pierschke, Leiter Investor Relations

„Unsere klare Strategie hat uns wieder
in die schwarzen Zahlen geführt.
Dies hat auch der Aktienmarkt honoriert.“

Investor Relations: Finanztermine 2006

Veröffentlichung des Jahresergebnisses	14. März 2006
Analystenveranstaltung	14. März 2006
Bericht zum ersten Quartal	2. Mai 2006
Hauptversammlung	12. Mai 2006
Bericht zum zweiten Quartal	1. August 2006
Bericht zum dritten Quartal	2. November 2006
Analystenveranstaltung Deutsches Eigenkapitalforum	November 2006

Die PSI-Aktie

Börsensegment:	Prime Standard
Börsenkürzel:	PSA2
WKN:	696822
ISIN:	DE0006968225

Gern nehmen wir Sie in unseren Verteiler für Aktionärsinformationen auf und schicken Ihnen auf Wunsch den AG-Bericht zu.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch unter www.psi.de/ir

Ihr Investor Relations-Ansprechpartner:

PSI AG

Karsten Pierschke

Leiter Investor Relations und Kommunikation

Dircksenstraße 42–44

D-10178 Berlin (Mitte)

Telefon: +49/30/28 01-27 27

Fax: +49/30/28 01-10 00

E-Mail: ir@psi.de



IMPRESSUM

Herausgeber

PSI Aktiengesellschaft für
Produkte und Systeme der
Informationstechnologie, Berlin

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH
& Co. KG

Fotos

Ingo Rappers, Claus Uhlendorf,
Corbis, Getty Images

PSI Aktiengesellschaft für
Produkte und Systeme der
Informationstechnologie

Dircksenstraße 42-44
10178 Berlin
Telefon: + 49/30/2801-0
Fax: + 49/30/2801-10 00
ir@psi.de
www.psi.de

PSI 